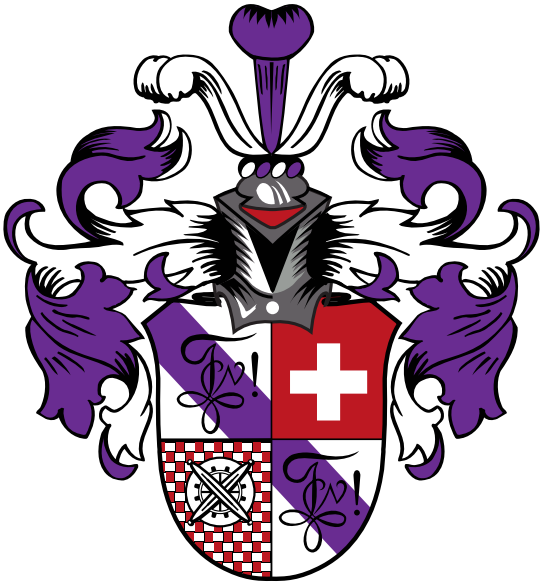
Nr. 94 Oktober 2026

DER TEXTILIANER

Organ des Alt-Herren-Verbandes der Textilia Wattwil



Redaktion: Christian Sirtl v/o Hektor, Wässerwiesenstr. 79a, 8408 Winterthur
Akquisition: Christoph Vetsch v/o Indigo, Bahnhofstr. 24, 7231 Pragg-Jenaz
Druck: Oberhänsli Print GmbH, Steiggasse 2, 8400 Winterthur

Voranzeige: **AH-Tag 10./12. Juni 2027**
Visp

www.textilia.ch

Daniel Jenny & Co
swiss fabrics since 1808





Made in Switzerland
Daniel Jenny & Co · Weberei und Konfektion · 8773 Haslen · www.swissfabrics.ch

Verkaufsladen
Aarburg
Weberstrasse 11 · 4663 Aarburg
Telefon 062 791 08 64

Verkaufsladen
Glarus
Fabrikstrasse 5 · 8755 Ennenda
Telefon 055 640 26 71

Verkaufsladen
Samedan
Cho d'Punt 2 · 7503 Samedan
Telefon 081 852 58 58

Verkaufsladen
Zürich
Seefeldstrasse 66 · 8008 Zürich
Telefon 044 380 18 48

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Editorial	3
Protokoll der 108. AH-Versammlung vom 06. Juni 2026	4
Arbeiten, testen, entwickeln: im Maschinenpark der STF	8
Stammbericht Churfirsten-Stamm	12
Stammbericht Landenberger-Stamm	16
Stammbericht Le Mutzen-Stamm	22
Stammbericht St. Galler-Stamm	27
Stammbericht Stefani-Stamm	33
Stammbericht Wädi-Stamm	38
Stammbericht Ziger-Stamm	44
Stammbericht Züri-Stamm	47
AH-Tag 2026 / Unterägeri Gruppenbild	51
Informationen zum AH-Tag 2027 vom 10. – 12. Juni in Visp VS	56
Museum Neuthal Textil- und Industriekultur	58
Nachruf Martin Bösch v/o Kraxel 08.06.1945 - 24.02.2026	62
Altherrenvorstand der Textilia Wattwil	65
Die aktiven Stämme der Textilia Wattwil	66
Alphabetisches Inserentenverzeichnis	68

swissatest

Swissprecision perfected:
Collaboratewith the world leaderin testing materials for washing machinesand dishwashers.

Trusted by 1,500+ customers acrossall major industries

With deep expertise in your industry's distinct requirements, we guide you through every step of the way, ensuring you get a solution suited to your specific needs.

200+ specialized test materials& product

Thoroughly understanding each process,we create appropriate test materials that help you accurately measure the performance of the required key parameters.

99.9% product reliability

From start to finish, we carefully craft every detail, embracing the Swisstradition of precision, even in the smallest aspects. Everyproduct that leavesour company is rigorously tested to ensureit works exactly as intended.

Delivering precision to 100+ countries worldwide

No matter where you are,we reliably and efficiently deliver country- or region specific, high-quality test materials, ensuring the same level of precision for every test.

Contact us today to assesshow we can best support you in obtaining proof of your performance, certified in Switzerland.

Swissatest Testmaterialien AG • Mövenstrasse 12 • CH-9015 St. Gallen
info@swissatest.ch • Phone: +41 71 3111 80 55 • swissatest.ch

Editorial

Meine lieben Farbenbrüder, wieder ist ein Jahr vergangen, und auch dieses Jahr gibt es einiges zu berichten. Liest man die verschiedenen Stammberichte, könnte man fast meinen, dass es in unserer Textilia keinen Stillstand gibt. Es wurde gegessen, getrunken, gewandert, gereist, besichtigt und natürlich auch diskutiert. Kurz gesagt: Es wurde gelebt.

Was mich beim Durchlesen der Berichte besonders erfreut, ist die Vielfalt unserer Stämme. Ob in Zürich, im Glarnerland, in St. Gallen oder bei den Mutzen in Herzogenbuchsee – überall wird die eigene Tradition gepflegt. Die einen haben ein dicht gefülltes Jahresprogramm, bei den anderen reicht der einfache Gedanke: Man weiss ja, wo man daheim ist. Auch gegenseitige Besuche gehören weiterhin dazu und zeigen, dass unsere Verbindung nicht an den Grenzen der einzelnen Stämme endet.

Dabei spielt es meines Erachtens gar keine so grosse Rolle, wie viele Farbenbrüder an einem Stamm teilnehmen. Viel wichtiger ist, dass man sich trifft und gemeinsam einen gemütlichen Abend verbringen kann. Und wenn dabei noch gut gegessen und das eine oder andere Glas getrunken wird, umso besser. Auch Ausflüge und sportliche Aktivitäten kommen nicht zu kurz.

Leider gehören zum Verbindungsleben aber auch die weniger erfreulichen Momente. Im vergangenen Jahr mussten wir von mehreren Farbenbrüdern und Angehörigen Abschied nehmen. Gerade bei solchen Gelegenheiten zeigt sich, dass unsere Verbindung mehr ist als nur regelmässige Stammtische. Die Anteilnahme aus den verschiedenen Stämmen zeigt, dass man auch über grössere Distanzen miteinander verbunden bleibt.

Doch nun genug der Worte. Was erwartet euch in dieser Ausgabe des Textilianers? Auch in diesem Jahr gibt es wieder einiges zu berichten. Die STF zeigt, wie traditionelle textile Verfahren mit modernen Maschinen und digitalen Möglichkeiten verbunden werden. Aus dem Museum Neuthal gibt es Neuigkeiten zum neuen Angebot «Dem Wasser auf der Spur» und zu den weiterhin verzögerten Umbauarbeiten. Und auch unser Archiv kommt nicht zu kurz: Viele alte Schriften, Bilder und Publikationen konnten erhalten und digital gesichert werden. Gleichzeitig stellt sich die Frage, wie dieser Schatz auch für kommende Generationen bewahrt werden kann. Eine grosse Aufgabe, die uns als Textilia alle Betrifft und die breit diskutiert werden muss.

Nun will ich aber zum Ende kommen, meine Farbenbrüder. Ich wünsche euch viel Spass beim Lesen dieser Ausgabe. Mein grosser Dank gilt wiederum allen Stammschreibern und Fotografen. Auch dieses Jahr habt ihr mich mit zahlreichen Bildern und umfangreichen Berichten beglückt. Dies sorgt damit, dass der Textilianer wieder prall gefüllt ist und weit davon entfernt, trostlos und ohne Leben zu sein – erst durch euer Mitwirken macht ihr ihn zu dem, was er ist.

Mit weiss-lila-weiss

Der Redaktor Hektor

Protokoll der 108. AH-Versammlung vom 06. Juni 2026

AH-Tag 2026	Samstag, 06. Juni 2026, Unterägeri
Zeit und Ort	09:45 Uhr, Sommerhotel Aegerisee, grosser Saal
Vorsitz	AH-Präsident Kick
Anwesend	74 Altherren der Textilia Wattwil
Beteiligung Total	76 Textilianer
Traktanden	1. Begrüssung 2. Wahl der Stimmenzähler 3. Protokoll der letzten AH-Versammlung 4. Jahresbericht des Präsidenten 5. stf 6. Mutationen 7. Präsentation Jahresrechnung 2025 8. Revisorenbericht 2025 9. Genehmigung der Jahresrechnung 2025 10. Genehmigung Budget 2026 11. Festsetzung des Jahresbeitrags 2027 12. Wahlen 13. Ehrungen 14. Bestimmung der Verantwortlichen der nächsten AH-Versammlung 15. Varia

1. Begrüssung
Kick begrüsst die anwesenden Textilianer. Die Einladung, der 109. Jahresbericht und die Traktandenliste wurden rechtzeitig verschickt.

1.1. Begrüssung Ehrenmitglieder und Gäste
Speziell begrüsst werden die Ehrenmitglieder, die Stammeshäuptlinge, die Vorstandskollegen und die Jubiläumskorona (2006, 1996, 1986, 1976, 1966, 1956)

Tagungsältester: Kurt Rissi v/o Schlingel, 1937 Jahrgang

1.2. Entschuldigungen

Ehrenmitglieder:	Campanello, Orca
Mitglieder:	Afro, Angel, Astro, Bantu, Bavard, Bolero, Cirrus, Chintz, Klatsch, Zero Stephanie Witschi Direktorin STF

Die Entschuldigten erhalten eine von allen Teilnehmenden unterschriebene Grusskarte.

1.3. Total AHAHs
Anwesende AHAHs: 74

1.4. Farbenkantus
Romeo stimmt den Farbenkantus «Reine Tugend, …» an.

2. Wahl der Stimmenzähler
Nauti und Zigi werden als Stimmenzähler gewählt.

Stimmberechtigte Mitglieder:	74
Absolutes Mehr:	38
Zweidrittel Mehr:	50

3. Protokoll der letzten AH-Versammlung 2025
Das im Textilianer Nr. 93 auf den Seiten 4 bis 7 veröffentlichte Protokoll der 107. AH-Versammlung vom 14. Juni 2025 wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht des Präsidenten 2025
Der Jahresbericht vom Hohen P Kick wurde allen AHAH mit dem 109. Jahresbericht der AHV Textilia Wattwil auf den Seiten 3 und 4 zugestellt. Traditionsgemäss wird auf das Vorlesen verzichtet. Der Bericht wird einstimmig genehmigt.

5. STF
Kick informiert über den aktuellen Stand der stf.

6. Mutationen
6.1. Übersicht
Aktuell hat der AHV noch 269 Mitglieder.

6.2. Ausgetretene Mitglieder
Bucher Hansjakob v/o Bimbo (52/54), Tunesi Sergio v/o Dachs (60), Peter Werner v/o Calmo II (71/74), Neira Francisco v/o Pancho (70/72), Haefelin Stephan v/o Helix (83/85), Hurter Werner v/o Golf, Kredt Peter-Alexander v/o Boccolino (97/98), Küttel Werner v/o Nestor (56), Ruoss Enza v/o Engeli

6.3. Ausgeschlossene Mitglieder
Bäni Armin v/o Forst (60/61), Lätsch Kurt v/o Aquilla (75/76), Minder Urs v/o Prisma (86/88), Richner Martine, Simeon Chris v/o Loga (77/78), Ammann Jörg v/o Kosak (61/63), Bilol Galipv/o Schmus II 876/79), Bösch Martin v/o Taifun (52), Capone Américo v/o Tam-Tam (63/65), Egli August v/o Wecker (58/59), Elsässer Alexander v/o Ledo (45/47), Filippini Michel v/o Canzone (71/72), Friedrich Fritz v/o Mexico (43), Grether Max v/o Pickel (65/66), Haller Oskar v/o Moustache (71/72), Hasman Nurettin A. v/o Spider (79) Hediger Martin v/o Snoby (68/69), Heller Bela v/o Pampas (38/39), Imark Leo v/o Sello (98/2000), Jud Erwin P. v/o Knips (61/62), Karabucak Adnan v/o Bonito (77/80), Kaufmann Peter Erwin v/o Cassio (67/68), Keller Friedrich v/o Ruess (47/48), Kreis Hans v/o Bändel (52/53), Kummer Richard v/o Hack (85/87), Kuster Josef v/o Palmito (80/81), Lanz Erwin v/o Bambus II (51/52), Lenhard Jörg v/o Fan (66/67), Macias Saltos Marco Antonio v/o Secondo (93/94), Mackie Derek v/o Whisky (68/70), Meyer Ernst v/o Bross (56/57), Meyer Jens v/o Gogo (66/67), Müller Kurt v/o Dudel (75/79), Nägeli H. E. v/o Fisch (24/25), Omarini Raul v/o Bolivar (90/91), Ong Solarno v/o Disco (77/78), Pfister Jörg v/o Play (66/67), Pinto Jaime v/o Nero (50/51),

Rentsch Frédéric v/o Schletz (62), Schmid Rolf v/o Bull (49/50), Schneider Hinrich Math. v/o Globus (60/61), Schneiter Walter v/o Slik (77/78), Schultheis George v/o Hösch (53), Sommer Heinz v/o Wostok (65), Staubli Hans v/o Fox II (47), Steiner Rudolf v/o Boogie (50/51), Steiner Jakob v/o Gringo (70/73), Stiacoyiannakis Georg v/o Greco(68/70), Stoob Bruno v/o Mambo (71/73), Stutz Dieter v/o Denim (77/78), Toparlak Sarper v/o Clasico (83/84), Villafranca Juan Nelson v/o Poncho (82), Walter Stefan v/o Ignotus (07/09), Wichser Fridolin v/o Piz I (41), Widmer Peter v/o Foka (67/69), Widmer Paul v/o Taste (63/64), Yilmaz Orhan v/o Softy (78/81), Zollinger Hermann v/o Sax (54)

6.4. Verstorbene Mitglieder
Im Berichtsjahr verstorbene Mitglieder:

Bösch Martin v/o Kraxel (66/68), Forrer Ueli v/o Haka (71/73), Griesser Eduard v/o Fusel (53/54), Klaus Jörg v/o Fetz (60/62), Krucker Anton v/o Imker (60/62), Kühne Beat v/o Waggel (62/64), Prediger Dieter v/o Knauff (66), Raess Willy v/o Attila (68), Spälti Louis v/o Poet (55/58), Stillhart Otto v/o Rido (68/70), Suter Georges v/o Déco (61/63)

Zum Gedenken an die Verstorbenen bittet Kick die Versammlung, sich für eine Schweigeminute zu erheben.

8. Jahresrechnung
Kick erläutert die auf den Seiten 5 und 6 des 109. Jahresberichts veröffentlichten Zahlen der Jahresrechnung 2025. Diese schliesst mit einem Verlust von Fr. 254.25 ab.

9. Revisorenbericht
Der im 109. Jahresbericht auf Seite 7 veröffentliche wird nicht verlesen. Der zweite Revisor Slot beantragt die Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung sowie die Erteilung der vollen Décharge an den gesamten Vorstand.

10. Genehmigung der Jahresrechnung 2025
Gemäss dem Antrag der Revisoren wird die Jahresrechnung 2025 von der AH-Versammlung einstimmig angenommen und dem Vorstand volle Décharge erteilt.

11. Budget 2026
Kick erklärt das im 109. Jahresbericht, Seite 5, publizierte Budget 2026. Es wird ein Verlust von Fr. 5410.00 ausgewiesen.

12. Festsetzung des Jahresbeitrags 2026
Der Vorstand schlägt vor, den Jahresbeitrag von Fr. 50.-- beizubehalten. Die anwesenden AHs stimmen diesem Vorschlag zu.

14. Wahlen
Es stehen Aktuar Smart, Kassier/Mutationsführer Culex, und Redaktor Hektor zur Wiederwahl. Sie werden in Globo wiedergewählt.

Cirrus tritt als erster Revisor zurück. Als Nachfolger wird Slot bestimmt. Für das Amt des zweiten Revisors schlägt der Vorstand Sleep vor, der einstimmig gewählt wird.

15. Ehrungen
Flamingo würdigt das neue Ehrenmitglied Paddel in seiner Laudatio, begleitet von grossem Applaus.

16. Bestimmung der Verantwortlichen der nächsten AH-Tage
Vorstellung AH-Tag 2027
Der AH-Tag 2027 wird zusammen mit den Frauen in Visp vom 10. bis 12. Juni 2027 stattfinden.
Der Vorschlag wurde mit 4 Enthaltungen angenommen.

2028: Le Mutzen, Solothurn
2029: Landenberger

17. Varia
Düde bemängelt die unklare Situation rund um das Archiv und fordert dringend eine Lösung. Kick hebt hervor, dass Romeo bereits viel Arbeit geleistet hat. Weder das Toggenburger Museum noch das Textilmuseum in St. Gallen zeigten Interesse, da dort der Fokus stark auf Stickerei liegt. Deshalb wird die Bildung einer vom Vorstand unabhängigen Kommission vorgeschlagen.
Smoke stellt die Frage, wer sich künftig noch für das Archiv interessieren wird. Romeo erklärt, dass das Archiv in erster Linie für die eigene Organisation von Bedeutung ist. Alle Papierunterlagen sind bereits digitalisiert. Rimus ist der Ansicht, dass die Unterlagen ins St. Galler Archiv gehören.
Düde wünscht eine dauerhafte Lösung. Vorgeschlagen wird eine Kommission mit je einem Mitglied aus jedem Stamm, die an der nächsten GV vorgestellt werden soll. Julia und Pirat sind der Meinung, dass der Wert des Archivs zuvor durch eine Fachperson beurteilt werden sollte. Kick weist darauf hin, dass dem Vorstand dafür die Kapazitäten fehlen.

Abstimmung zur Kommissionsbildung: angenommen.
Auftrag: Jeder Stamm bestimmt ein Mitglied.

Dank an OK
Kick bedankt sich beim OK für den gelungenen Anlass.

Organisatorische Mitteilungen
Vor dem Apéro wird das Gruppenfoto gemacht.

Schlusskantus und AH-Versammlung ex
Romeo stimmt den Schlusskantus an. Kick erklärt um11:10 Uhr die AH-Versammlung ex. Vivat-Crescat-Floreat.

Mit weiss-lila-weiss Der Aktuar Smart

Arbeiten, testen, entwickeln: im Maschinenpark der STF

Textilien entstehen heute im Zusammenspiel von Handwerk, Technologie, Materialwissen und digitaler Entwicklung. Genau diese Verbindung prägt auch die Infrastruktur der STF Schweizerischen Textilfachschule. Am Standort Winterthur steht ein vielseitiger Maschinenpark zur Verfügung, der zahlreiche Schritte der textilen Wertschöpfungskette abbildet. Die Anlagen dienen nicht nur der Aus- und Weiterbildung. Mit dem Creative Workspace öffnet die STF ihre Infrastruktur auch für externe Nutzerinnen und Nutzer. Start-ups, Labels, Unternehmen, Kreativschaffende und Projektteams erhalten damit Zugang zu professionellen Maschinen, Laboren und Arbeitsräumen, ohne selbst in einen vollständigen Maschinenpark investieren zu müssen.

Textile Kompetenz unter einem Dach
Die technische Infrastruktur der STF ist breit aufgestellt. Zur Ausstattung gehören unter anderem Anlagen für Zwirnerei, Weberei, Stickerei und Strickerei sowie Möglichkeiten zur Textilveredlung. Hinzu kommen chemische, verfahrenstechnische und physikalische Labore, Ateliers für Schnitt und Gestaltung, professionell ausgestattete Konfektionsbereiche sowie digitale Technologien für die moderne Produktentwicklung.
Damit lassen sich textile Projekte nicht nur theoretisch planen, sondern unmittelbar umsetzen und überprüfen. Materialien können untersucht, Konstruktionen entwickelt, Schnittteile erstellt und Prototypen produziert werden. Für Studierende bedeutet dies einen hohen Praxisbezug. Externe Nutzerinnen und Nutzer wiederum erhalten Zugang zu Technologien, die insbesondere für kleinere Unternehmen oder projektbezogene Entwicklungen sonst oft nur mit hohen Investitionen verfügbar wären.

Fashion und Konfektion: Ideen werden greifbar
Ein Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung und Verarbeitung von Bekleidung und textilen Produkten. In den professionell ausgestatteten Maschinensälen stehen Arbeitsplätze für unterschiedliche Verarbeitungstechniken zur Verfügung. Industrienähmaschinen ermöglichen die Umsetzung von Bekleidung, Accessoires und Prototypen; je nach Anwendung kommen weitere spezialisierte Verfahren wie Schweissen zum Einsatz.
Ergänzt wird die klassische Konfektion durch Technologien, die Entwicklungsprozesse effizienter und präziser machen. Mit dem Zünd-Textilcutter können vektorbasierte Schnittmuster aus Stoff, Papier oder Karton zugeschnitten werden. Der HP DesignJet Plotter dient der Ausgabe von Schnitten und grossformatigen Grafiken. Für individuelle Oberflächengestaltungen und präzise Zuschnitte steht ein Lasercutter zur Verfügung. Auch dekorative und textile Spezialtechniken sind Teil des Maschinenparks. Eine Mehrkopfstickmaschine ermöglicht die professionelle Umsetzung von Stickereien, während Handflachstrickmaschinen für die Entwicklung gestrickter Flächen und Muster eingesetzt werden können.
So entsteht ein Umfeld, in dem aus einer ersten Idee Schritt für Schritt ein konkretes Produkt werden kann.

Digitale Produktentwicklung als Teil des Prozesses
Die Textil- und Fashionbranche entwickelt sich zunehmend digital. Virtuelle Prototypen, digitalisierte Materialien und präzise Körperdaten spielen heute eine wichtige Rolle bei der Entwicklung neuer Produkte.



Die Nähwerkstatt *© 2026 Zeljko Gataric Imhoff*

Auch dieser Entwicklung trägt die Infrastruktur der STF Rechnung. Mit einem Bodyscanner lassen sich Körper präzise erfassen. Die gewonnenen Daten können beispielsweise für Massauswertungen, Passformentwicklung oder die Erstellung von 3D-Avataren genutzt werden.
Der xTex Scanner von Vizoo wiederum ermöglicht die Digitalisierung textiler und nichttextiler Oberflächen. Materialien wie Stoff oder Leder können optisch erfasst und für die Verwendung in digitalen Entwicklungsprozessen aufbereitet werden. Dadurch lässt sich die reale Materialwelt mit virtuellen Anwendungen verbinden.
Vorhandene physische Schnitte, welche digitalisiert werden sollen, können über das iDigit-Board anhand von Foto-Technologie aufgenommen werden. Das System generiert Vektordaten der einzelnen Schnittmuster, welche in unterschiedliche CAD-Programme importiert und weiter bearbeitet werden können.
Diese Technologien ergänzen die klassische textile Verarbeitung und zeigen, wie eng physische und digitale Produktentwicklung inzwischen miteinander verknüpft sind.

Prüfen, analysieren und verstehen: die Labore der STF
Ein textiles Produkt muss nicht nur gut aussehen und funktionieren – seine Eigenschaften müssen auch messbar und nachvollziehbar sein. Deshalb bildet das Labor einen weiteren zentralen Bestandteil der STF-Infrastruktur.
Im chemischen und verfahrenstechnischen Bereich können unterschiedliche textile Untersuchungen durchgeführt werden.
Für die Aus- und Weiterbildung bedeutet dies, dass Materialien nicht nur verarbeitet, sondern auch technisch verstanden werden. Für Unternehmen oder Entwicklungsprojekte können solche Möglichkeiten interessant sein, wenn Materialeigenschaften überprüft, Produkte verglichen oder Fragestellungen zur Qualität untersucht werden sollen.

Die Labore schaffen damit eine wichtige Verbindung zwischen Gestaltung, Produktion und technischer Analyse.



Ein Blick in das Labor *© 2026 Zeljko Gataric Imhoff*

Creative Workspace: professionelle Infrastruktur flexibel nutzen
Mit dem Creative Workspace macht die STF ausgewählte Bereiche ihres Maschinenparks auch ausserhalb des regulären Unterrichts zugänglich.
Das Angebot richtet sich an Personen und Organisationen, die professionelle Infrastruktur projektbezogen nutzen möchten – beispielsweise für die Entwicklung eines Prototyps, eine Kleinserie, Materialtests oder experimentelle Arbeiten.
Je nach Gerät können Maschinen stunden-, halb- oder tageweise genutzt werden. Für bestimmte Arbeitsbereiche, etwa die Nähwerkstatt, stehen auch Mehrtageslösungen zur Verfügung. Wo es die Technologie erfordert, erfolgt vor der Nutzung eine Einführung oder die Arbeit wird fachlich begleitet.
Dieses Modell ermöglicht insbesondere kleineren Labels, Start-ups und Projektteams einen niederschwelligen Zugang zu professioneller Technologie. Statt Maschinen selbst anzuschaffen und dauerhaft zu unterhalten, kann gezielt auf jene Infrastruktur zurückgegriffen werden, die für ein aktuelles Projekt benötigt wird.
Damit versteht sich der Creative Workspace nicht nur als Maschinenvermietung, sondern als Arbeitsumgebung für Entwicklung, Experiment und Austausch.

Wissen für Unternehmen: individuelle Firmenkurse
Maschinen und Technologien entfalten ihren Wert besonders dann, wenn das notwendige Fachwissen vorhanden ist. Deshalb ergänzt die STF ihre Infrastruktur mit individuell konzipierten Firmenkursen.
Die Inhalte können auf die Bedürfnisse eines Unternehmens und seiner Mitarbeitenden abgestimmt werden. Je nach Fragestellung können sich die Kurse beispielsweise mit textilen Herstellungsverfahren, Faser- und Warenkunde, Veredlung, Qualitätssicherung, industriellen Fertigungstechniken oder CAD-Anwendungen beschäftigen. Auch Themen wie virtuelles Prototyping, Schnittentwicklung, Kollektionsgestaltung oder Innovations- und Prozessmanagement können aufgegriffen werden.



Das Welding Lab *© 2026 Zeljko Gataric Imhoff*

Die Schulungen lassen sich sowohl an der STF in Winterthur als auch als Inhouse-Angebot durchführen. Dadurch können Unternehmen Fachwissen gezielt dort vertiefen, wo im Arbeitsalltag ein konkreter Bedarf besteht.

Führungen und Teamevents: Textil erlebbar machen
Nicht jedes Unternehmen möchte selbst produzieren oder einen mehrtägigen Fachkurs besuchen. Manchmal steht vielmehr der Einblick in textile Technologien und Prozesse im Vordergrund.
Auch dafür bietet die STF passende Möglichkeiten. Führungen durch die Infrastruktur geben Einblicke in Maschinen, Labore und unterschiedliche Produktionsverfahren. Für Teams können daraus individuelle Formate entstehen, die Fachinformation mit gemeinsamem Erleben verbinden.
Der Creative Workspace verfügt zudem über Besprechungs- und Schulungsräume sowie ein Auditorium. Dadurch können Fachinputs, Workshops, Firmenveranstaltungen und praktische Programmpunkte miteinander kombiniert werden.
Ein Teamevent kann so beispielsweise mit einem Einblick in die textile Produktion beginnen, durch einen praktischen Workshop ergänzt werden und mit einem gemeinsamen Austausch enden. Die vorhandene Infrastruktur schafft dafür einen Rahmen, der sich deutlich von einem klassischen Seminarraum unterscheidet.

Interesse an einer Nutzung oder einem individuellen Angebot?
Ob Maschinenmiete, Firmenkurs, Führung oder Teamevent: Gerne beraten wir Sie persönlich und klären gemeinsam, welches Angebot zu Ihrem Vorhaben passt. Für weitere Informationen, Verfügbarkeiten und Buchungsanfragen erreichen Sie uns unter info@stf.ch, telefonisch unter +41 52 551 77 77 oder über www.stf.ch. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Stammbericht Churfirsten-Stamm
Der Churfistenstamm hört die Engel



In Wattwil heut' die Sonne scheint,
Schlürf lädt zum Weihnachtsessen ein.
Das Ziel – wie schon im letzten Jahr,
die Krone Moslig – ist doch klar!
15 Textiler und auch Gäste,
versammeln sich zum Weihnachtsfeste.

In Mosnag hing der Nebel tief,
so gibt es gleich Apéritif.
Sauvignon – ein weisser Wein,
von Welti Weine – der war fein.
Die Tafel festlich schon geschmückt,
ein jeder ist total beglückt.



«Zu Tisch!» ruft dann der Kellner aus,
nehmt Platz zum feinen Weihnachtsschmaus.
Beim Menü gab es keine Klage,
weil jeder fand, was ihm behagte.
Ob Salat, Suppe, Fleisch und Fisch,
frisch kam alles auf den Tisch.



TRALUNA hiess der Traubensaft,
jener gab uns sehr viel Kraft.
Die Magnum-Flasche stand bereit -
reichte leider nicht so weit.
Die Zahl der Korken zeigt uns an,
Flasche 2 - kam auch noch dran.



Damit der Geist nicht drunter leidet,
hat Brunner Ruth was vorbereitet.
Die tiefen Sprüch' von «Geistesriesen»,
konnten wir mit Spass geniessen.
Selbst Rüti war total entzückt,
man sieht's an seinem frohen Blick.

Kein Kantus wurde intoniert,
obwohl der Hals mit Wein geschmiert.
Wir liessen «Vieille Prune» uns bringen
und hörten dann die Englein singen.
Unsere Seelen sind darum,
wieder im Equilibrium.

An Schlürf ein grosses Dankeschööön, nächst Jahr' woll'n wir wieder gööhn.

Mit weiss-lila-weiss Harley

Winterfreuden mit dem Churfirstenstamm

Im Januar bei Mondenschein,
lädt Flaco stets zum Essen ein.
Wisboden heisst dann unser Ziel,
vom Mondelicht gibt's erst nicht viel.
Doch grade noch zur rechten Zeit,
ist Frau Holle's Schnee bereit.

Finstre G'stalten kann man sehen,
auf den Toggenburger Höhn'.
Der viele Schnee bringt uns zum Schnaufen,
Die einen fahren, die and'ren laufen.
Wohlig warm ist's in der Beiz,
der Wirt hat richtig eingeheizt.



Die Wirtin fängt zu rühren an,
schon klar, dass sie das bestens kann.
Das Brot gewürfelt, der Kirsch parat,
ist das nicht ne' feine Art?
Die Fondue-Gabel liegt bereit,
der Rechaud brennt – es ist soweit.

Der Chäs, der freut sich im Caquelon,
für ihn gibt's leider kein Pardon.
Gerührt wird dort und das ganz sacht,
die Linienführung folgt 'ner Acht.
Herdöpfel gibt es dazu auch,
sie werden in den Chäs getaucht.

Das Singen läuft jetzt wie geschmiert,
schon wird ein Kantus intoniert.
Die Zunge bricht - deshalb Chapeau -
bei «Quattro cavai che trottano».
Der Hausherr ist ganz angetan
und zeigt dann, wie er «Örgeln» kann.



Was fehlt noch zur Gemütlichkeit?
S' Verteilerli – das wär' gescheit.
Der Beizer kommt und er schenkt ein,
für jeden Gast ein Schnäpselein.
Und schliesslich erst zur späten Stunde,
löst sich auf die Fondue-Runde.

Mit weiss-lila-weiss Harley

Die Churfirstler schiffen sich ein

1. Jedes Jahr zur Sommerszeit,
sind Churfirstler und Gäst' bereit.
Heute steht sie wieder an,
'ne Schifffahrt bis zum Züri-Stamm.
Schlürf hat schon lange reserviert,
im Oberdeck – wie's uns gebührt!

2. Wir konnten dort im Freien sitzen,
mit viel Wind und wenig Schwitzen.
Vom Speiseplan des Küchenmeisters,
sind Textilianer sehr begeistert.
Zum Mittagessen – das muss sein,
braucht's 'ne gute Flasche Wein

3. Nachdem die Teller leer gegessen,
darf man das Dessert nicht vergessen.
Die Torte kommt vom Kanton Zug,
mit Alkohol – mehr als genug.
Das Mango-Glace gibt 'nen Fleck
Klatsch nahm Wasser, dann war der weg.

4. Der Kellner dankte uns dann sehr,
verrechnet gleich 2 Flachen mehr.
Romeo schaut mit Kenner-Blick,
er prüft und sieht, da stimmt was nicht.
Didi zückt, die Karte – rote,
und jeder bekommt 'ne 10-er Note.

5. Beim Fussmarch über'n Belvedere,
schwitzten wir doch alle sehr.
Am Bistro Park da war'n wir flink,
dort gab es noch 'nen guten Drink.
Nun wurd' es allerhöchste Zeit,
im Weissen Kreuz steht's Bier bereit.

6. Ziemlich gross ist heut' die Schar,
fast so gross, wie vor 'nem Jahr.
Doch schon bald, da ist es Zeit,
die S-Bahnzüge steh'n bereit.
Ins Toggenburg gings dann zurück,
ein schöner Tag – wir sind verzückt!

Mit weiss-lila- weiss Harley






Grosser Dank geht an Schlürf für die perfekte Organisation!



Die lustige Reisegesellschaft auf dem Weg nach Zürich



minnotex
Stoff- und Bandweberei

Minnotex GmbH
Wangenstr. 87 | CH-3360 Herzogenbuchsee
Tel. +41 62 961 10 20 | www.minnotex.ch

Stammbericht Landenberger-Stamm

Es soll Farbenbrüder geben, denen die Art meines letzten Stammberichts – fast nur Bilder und kaum Text - nicht gefiel. Ich, schreibfaul, bin auf den Geschmack gekommen, obwohl Auswahl, Bearbeitung und Platzierung der Bilder deutlich mehr Aufwand bedeuten als das Schreiben einiger Sätze. Deshalb auch heuer wieder mehrere Fotos und statt länglicher Prosa wenige Stichworte. Diejenigen, die dabei waren werden sich schon erinnern….

3. Oktober 2025 Bocciastamm mit Pizzaplausch





Die Damen spielten Boccia besser, die Herren waren bessere Pizzaesser





7. November 2025 Stamm im Stammlokal Restaurant Wiesenthal, Kollbrunn



Typisch Landenberger

5. Dezember 2025 Wahlstamm im Stammlokal



V.l.n.r.: Puma, Chilon, Päpe



V.l.n.r.: Julia, Cabrio, Paddel, Romeo, Spross



Heute...



...Freibier

Culex wurde in Abwesenheit als Nachfolger von Puma als Kassier gewählt

9. Januar 2026 Chargenstamm bei Romeo und Julia





Zur Vermeidung von Food- und Beverageswaste wurden die Reste vom Tag der offenen Tür der STF in Winterthur am 27.09.2025 vor dem verderben geretettet.

6. Februar 2026 Fonduestamm im Platzhirsch Frauenfeld



V.l.n.r.: Julia, Rioja, Romeo und Rosy beim Rekognoszieren.

Vom Fonduestamm selbst extistieren keine Bilder. Offensichtlich haben alle potenziellen Fotografen versagt.

An dieser Stelle danke ich meinen Vorstandskollegen und allen Organisatoren von Stammabenden für ihren Einsatz. So macht Landenberg und Textilia Freude.

6. März 2026 Kassenstamm

Unser langjähriger Kassier Puma hat sich entschieden sein Amt niederzulegen. Nach seiner letzten Präsentation der Kasse bedankt sich Stammeshäuptling Romeo bei Puma für die hervorragende Arbeit während zwölf Jahren mit länglichen, zum Verzehr geeigneten, Geschenken. Puma hat die Kasse mit grösster Sorgfalt geführt und deren Bestand gut gehütet und in manchen Jahren sogar vermehrt. Und wenn mal ein Landenberger vergessen hat den Beitrag zu zahlen, so hat Puma mit feinem Humor das Mitglied erinnert. Seinem Nachfolger Culex wünschen wir viel Freude als Kassier.



Romeo dankt Puna

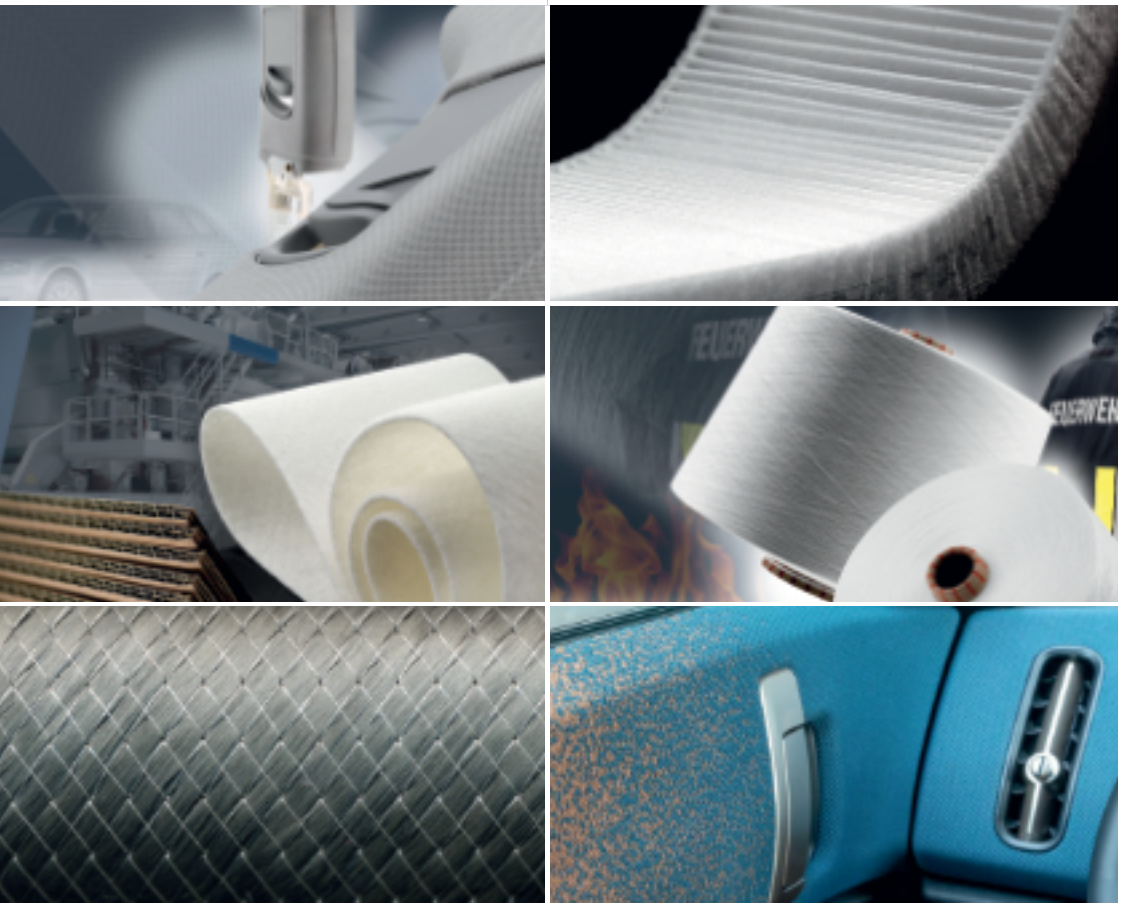
10. April 2026 Nachösterlicher Normalstamm im Stammlokal



V.l.n.r.: Cabrio, Konus, Pluto, Struppi, Spross, Orca

EMS-GRILTECH

Fasern, Garne und Schmelzklebstoffe
für die Textilindustrie



EMS-CHEMIE AG
Unternehmensbereich EMS-GRILTECH
Via Innovativa 1
7013 Domat/Ems
Schweiz

Tel.+41 81 632 72 02
Fax+41 81 632 74 02
www.emsgriltech.com

innovativ – schnell – zuverlässig

EMS
EMS-GRILTECH

8. Mai 2026 Betriebsbesichtigung TTS Inova AG, Thayngen



Landenberger Reisegruppe



Simon Bernath, Chef TTS Inova AG





Beim feinen Z'Nacht im Restaurant Gemeindehaus, Thayngen

Am ersten Freitag im Juni waren die Landenberger in stattlicher Aufwartung beim AH-Tag in Unterägeri. Der Julistamm fand vor unserem Stammlokal statt, wo unser Wirt, Rajko, uns von seinem Holzkohlengrill verwöhnte.

7. August 2026 Landenberger Ferienstamm im Schilf





Abendstimmung und das neue Restaurant direkt am Greifensee haben gefallen...

Mit weiss-lila-weiss

Romeo

Stammbericht Le Mutzen-Stamm

Ein herzhaftes „Grüessech“ aus dem Westen!

Der Mutzenstamm in Herzogenbuchsee lebt und brummt auch weiterhin! Ob wiederkehrende oder auswärtige, unser Stamm wird rege besucht auch von auswärtigen Textilianern.

Kulinarium, Burgäschisee, 25.10.2025
Das Kulinarium stand dieses Mal ganz unter dem Motto Wasser – denn nebst dem See gab es vor allem Regen. Geplant war eigentlich ein illustrer Rundgang um den See nach dem Essen. Unser jüngstes Mitglied Jaguar hat das Kulinarium am Burgäschisee mitorganisiert. Er ist Mitglied im Verein, der für die Erhaltung der ganzen Umgebung verantwortlich ist.

Trotz der Witterung haben sich 18 Mutzen und Besen auf den Weg gemacht in das Restaurant Seeblick Burgäschi. Natürlich war zu dieser Jahreszeit Wildzeit, sodass es nebst Cordon bleu und Fischknusperli auch saisonale Köstlichkeiten gab. Wir waren in einem grossen Raum zusammen mit einer anderen Gruppe – einer lauten Buchbinder-Vereinigung! Wer hätte gedacht, dass Buchbinder so laut sein können! Nichtsdestotrotz hatten wir gemütliche Stunden bei angeregten Gesprächen und tollem Essen.

Nach dem Essen hiess es dann, wer auf die Matschwanderung mitwill, ist herzlich eingeladen, den See zu umqueren. Der Autor dieser Zeilen hat morgens die falschen Schuhe angezogen und ist leider nicht mit auf den Rundgang…



V.l.n.r.: Paddel, Bärli, Blitz und Bibamus bei der Menüauswahl



Auch Angel fühlt sich sichtlich wohl am Kulinarium!

Klausstamm in Gasel, 7.12.2025
Auch dieses Jahr fanden 17 Mutzen und Besen den Weg nach Gasel. Weder Schnee noch Regen haben es versucht, uns die Freude zu nehmen. Wie immer wurde viel gelacht, viel erzählt, viel gegessen – ihr kennt unterdessen unsere Vorliebe für das berühmte Dessertbuffet – und getrunken. Es ist jedes Mal eine wohlige Stimmung in Gasel, der Ort ist einfach magisch und die Bewirtung einzigartig.



Blitz und Zickzack angeregt im Gespräch

Mutzenstamm, Herzogenbuchsee 20.1.2026
Ganze 11 Mutzen haben es zu diesem Jahresstamm geschafft, das will Erwartungen schüren. Paddel erzählte vom Stammestreffen und von der Idee, den AH-Tag 2027 zu einem Dreitäger zu machen. AH-Tag, da war doch was… Genau, wir Mutzen sind für den AH-Tag 2028 verantwortlich! Sofort begannen emsige Diskussionen, was angeboten werden könnte, vom Rahmenprogramm, Location und vor allem: DER ORT! Wir haben noch einiges an Planung vor uns, aber ihr dürft euch schon darauf freuen. Mehr Infos gibt es am AH-Tag 2027!



V.l.n.r.: Sunny, Angel, Soft und Bibamus beim Sturm auf das Dessertbuffet beim Klausenstamm!

Bericht Betriebsbesichtigung Frilo AG. Langenthal 21.4.2026
11 Textilianer und Besen durften heute die Firma Frilo AG, Langenthal, besichtigen (bei 10 Entschuldigungen). Seit 1927 steht der Name «frilo swissmade» für qualitativ hochwertige Strickprodukte, die zu 100 % in der Schweiz designt, gestrickt und konfektioniert werden. Neben dem Eigenlabel «frilo swissmade» entwickelt die Firma Frilo AG auch kundenspezifische Qualitätsprodukte für Fremdmarken, Berufs- und Firmenbekleidung.

Mauro und Patrizia Vietri führten uns kompetent durch ihren Betrieb (P. Vietri hat übrigens auch die Textilfachschule in Wattwil besucht). Der Schweizer Familienbetrieb wurde von Fritz Loosli in seinem Elternhaus in 4954 Wyssachen gegründet, zog dann nach Eriswil und Huttwil und seit zwei Jahren hat die Firma Frilo AG neue Räumlichkeiten an der Murgenthalstrasse 15 in Langenthal gemietet. Heute führt die 3. Generation den Betrieb weiter.

Mit 27 Strick- und Nahtlosstrickmaschinen und einem grossen Nähatelier
werden die Produkte vom Faden bis zum Fertigprodukt im Hause hergestellt. Der ganze Pullover wird inklusive Ärmel, Kragen und Börtli gestrickt. Es gibt keine Handarbeit, mehr ausser die Endfäden zu vernähen und je nach Material zu fixieren. Die Firma Frilo AG ist (gemäss Aussagen von Mauro Vietri) die grösste Strickmaschinenfabrik der Schweiz, nachdem der Maschinenpark samt Kundenportfolio der Firma Innolana AG (besser bekannt als Traxler AG) in Bichelsee TG übernommen wurde.

Mutzenstamm, Herzogenbuchsee 16.6.2026
Der Mutzenstamm war ganz unter dem Motto AH-Tag. Paddel und Bibamus sprachen in grossen lobenden Worten vom AH 2026 in Unterägeri. Und natürlich: Von der Krönung von Paddel als Ehrenmitglied! Die Laudatio von Flamingo an Paddel war derart überraschend, dass Paddel wohl oder übel feuchte Augen bekam.

Wir vom Mutzenstamm gratulieren Paddel nochmals herzlich zu dieser Ehre!

Der AH-Tag 2027 in Visp wird wohl wirklich ein 3-Täger sein – wir müssen uns also für den AH-Tag 2028 ranhalten!

Spagetthi-Plausch Herzogenbuchsee 11.07.2026
An einem sonnigen, heissen Samstag zog es 18 Textilianer und Besen nach Herzogenbuchsee zur jährlichen Grillparty, die aufgrund der Trockenheit und Brandgefahr kurzentschlossen in einen Spaghetti-Plausch umgetauft wurde. Für uns Textilianer ein Detail, schlussendlich geht es uns um das gemütliche Zusammensein.

Wir trafen uns im Forsthaus Badwald, welches von der Burgergemeinde Herzogenbuchsee betrieben wird, bei welcher Bibamus auch stolzes Mitglied ist. Das malerische, wunderbar ausgestattete Häuschen erwartete uns am Waldrand zwischen schattigen Bäumen – perfekt bei der anhaltenden Hitzewelle. Bibamus sorgte für den Wissensdurst und erklärte das Konzept hinter der Burgergemeinde, während Blitz



Die Mutzen horchen gespannt Bibamus Erzählunngen

und Bärli in der Küche sich um den Bärenhunger kümmerten. Bibamus musste von seiner besseren Hälfte fast gezwungen werden, aufzuhören, damit die Spaghetti nicht kalt wurden…

Es gab nebst dem Spaghetti-Plausch wunderbare Grillbeilagen-Salate (die auch ohne Grillzeug wunderbar waren) und eine Unmenge an Dessert. Das Dessert bei den Mutzen wird nie unterschätzt!



Auch die Stimmung bei den Damen ist hervorragend



V.l.n.r.: Gaga, Marcus und Soft schmieden Pläne - vielleicht für das nächste Kulinarium?

Es wurde viel geschwatzt, über die Hitze geflucht, die eine oder andere Fliege totgeschlagen und Rezepte ausgetauscht. Der Grillplausch ist für uns Mutzen also zumindest genauso wichtig wie der Chlausenstamm und wir freuen uns bereits auf den nächsten!
Wir freuen uns, auch das nächste Jahr wieder viel zu erleben und wünschen den anderen Stämmen spannende Monate und bis nächstes Jahr am AH-Tag!

Mit weiss-lila-weiss Tortilla

Stammbericht St. Galler-Stamm

Auguststamm vom 08.08.2025
Nachdem es fast zwei Wochen ununterbrochen geregnet hat, war das Wetter heute traumhaft schön. Wir sassen draussen vor dem Rubens auf dem roten Platz, genossen kühle Getränke und einen Wurst-Käsesalat vom Feinsten. Das Fähnlein der sieben Aufrechten war beieinander, man diskutierte, was das Zeug hielt, Gesprächsstoff gab es ja genug; der Zollhammer von Donald Duck lässt grüssen. Im Laufe des Abends gab es aber auch noch etwas Administratives zu besprechen. Schwafel präsentierte seine berühmte Statistik. So konnte jeder sehen, wie fleissig oder eben wie dürftig seine Stammbesuche im vergangenen Stammjahr waren. An der Spitze, es ist mir fast etwas peinlich, war meine Wenigkeit, mit der totalen Beteiligung, dahinter folgten Cirrus, Hogge, Rimus und Sponte mit kleinen Abstrichen. Im Ganzen waren an dreizehn Anlässen siebenundachtzig Beteiligungen zu verzeichnen, das ergibt einen Schnitt von nicht ganz sieben AHAH pro Stamm. Am AH-Tag in Bad Ragaz waren wir mit elf Mann vertreten, das ist immer eine Spitzenbeteiligung.

September Stamm gleich Damenstamm vom 12.09.2025
Unsere ehemaligen Wirtsleute vom Schloss Oberberg haben per Mitte August das Restaurant/Hotel Sonne in Gossau übernommen. Eine gute Gelegenheit, unseren Damenstamm in diesem Lokal durchzuführen. Gesagt, getan, so trafen wir uns um 18 Uhr 30 im wunderschön renovierten Haus. Es entstand eine Symbiose aus Alt und Neu, von den Schneiders vorgeschlagen und vom Besitzer akzeptiert. Es ist leider anzunehmen, dass der Wirt Daniel in absehbarer Zeit einen krummen Rücken kriegen wird, denn er ist für diese niedrigen Räume mindestens einen Kopf zu gross. Zuerst genossen wir den vom Wirtepaar gestifteten Apéro, in Form von einem feinen Weisswein und schön präsentierten Häppchen. Nun führte uns Daniel durch das Haus, das wie bereits erwähnt, total saniert wurde. Es ist ein wahres Bijou geworden. In der heimeligen Gaststube liessen wir uns an den schön gedeckten Tafeln nieder. Das Essen, ein Viergänger, liess nichts zu wünschen übrig, es hatte aber auch wieder mit Alt und Neu zu tun, denn der Hackbraten soll früher in diesem Lokal ein «Renner» gewesen sein. Ein sehr gut gelungener Anlass ging mit zufriedenen und glücklichen Gästen zu Ende.
Gegen Ende September erreichte uns die traurige Nachricht, dass unser Farbenbruder Waggel am 17. September im Alter von fast 83 Jahren verstorben ist.

Beerdigung von Waggel am 10.10.2025
Anstatt im Rubens in St. Gallen trafen wir uns heute zur Beerdigung von unserem Farbenbruder Waggel in Abtwil. Eine riesengrosse Trauergemeinde fand sich auf dem Friedhof ein, um dem lieben Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen, darunter waren viele Textilianer aus der ganzen Schweiz anwesend. Nach der Urnenbeisetzung begab sich die Gemeinde in die nahe gelegene Kirche zur Abdankungsfeier. Vor dem Altar stand ein fast lebensgrosses Porträt von Waggel und ein von ihm gefertigtes Kunstwerk in Form eines Waldes. Aus seinem Lebenslauf war zu entnehmen, dass er als Bauernsohn aufwuchs und nach dem Willen seines Vaters auch Bauer werden sollte. Da schon in der Schule zu sehen war, dass er Talent zum Zeichnen hatte, entschied er sich, in die Kunstgewerbeschule nach Zürich zu gehen. Eigentlich wollte er Bildhauer werden, entschied sich dann aber für die Textilbranche. An der STF liess er sich zum Dessinateur ausbilden, was er nach eigener Aussage sein gan-



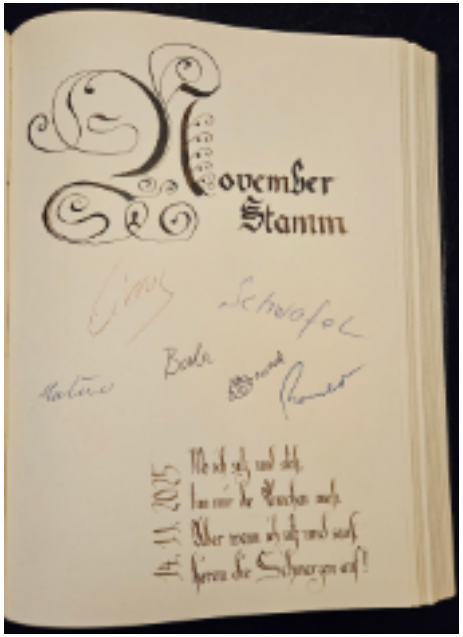
zes Leben lang nie bereut hat. In Wattwil trat er in die Verbindung Textilia ein, der er zeitlebens treu blieb. Im St. Galler Stamm war er ein gern gesehener Freund, er kreierte zusammen mit seiner Frau Monika den legendären Spaghetti Stamm, bei dem es immer hoch zu und her ging. Nach seiner Pensionierung lebte er seine Kreativität bis zum Letzten aus, er fertigte aus PVC-Rohren säulenförmige Plastiken und Stelen vom aller Feinsten, er malte Blumenbouquets, Landschaften, er machte Collagen und Reliefs. Eine heimtückische Krankheit beendete sein künstlerisches Schaffen und letzten Endes auch sein Dasein. Lieber Waggel, ruhe in Frieden.



V.l.n.r.: Schwafel, Balu, Romeo, Bavard, Cirrus und Malimo

November Stamm vom 14.11.2025
Magere Beteiligung, fünf St. Galler und Romeo als Gast. Trotzdem sehr gemütlich und vor allem ungemein lustig. Ein feines Abendessen und ein paar leckere Klosterbiere gehören natürlich auch dazu. Gesprächsthemen: Baubewilligungen, absehbare Eidgenössische Abstimmungen, die abzulehnen sind, und vieles anderes mehr. Besprochen wurden auch die Stammtermine für das nächste Jahr und der Maibummel, der seinen Namen dann auch verdient. Die Vorschläge sind aber alles Schönwettervarianten. Was wir bei schlechtem Wetter unternehmen, ist noch nicht bekannt.

Rechts: Erheiternden Sprüche schmücken die Stammbucheinträge





V.l.n.r.: Sponte, Fresco, Snoopy, Perox, Rimus, Chintz, Konus, Cirrus und Malimo

Dezember Stamm vom 12.12.2025
Zum Jahresabschluss kam eine erfreuliche Schar von neun Altherren zusammen. Der Chronist fehlte nach langer Zeit wieder einmal. Es ist deshalb schwierig, etwas Gescheites über diesen Stamm zu schreiben, da mir die Informationen fehlen.

Januar Stamm vom 09.01.2026
Lag es am Schnee, lag es an der Kälte, der Andrang war auf jeden Fall sehr bescheiden, brachten wir doch gerade eine Jassrunde zusammen. Gejasst haben wir natürlich nicht, es gab genug Gesprächsstoff. Zum Beispiel die Brandkatastrophe von Crans Montana, die im Moment wirklich niemanden kalt lässt. Wir beendeten dieses Treffen etwas früher als üblich, denn zum Feiern war uns nicht so recht zumute und die warme Stube zu Hause lockte um so mehr.

Februar Stamm vom 13.02.2026
Heute war das Fähnlein der sieben Aufrechten beieinander. Eigentlich erstaunlich, denn in der Ostschweiz ist ja zurzeit Fasnacht und heute Abend kommt im ZDF «Mainz bleibt Mainz, wie es singt und lacht». Allerdings hatten unsere Gespräche nichts mit der Fasnacht zu tun, es gab genug anderen Gesprächsstoff. Wenn man sich so umschaut, gibt es im Moment wirklich wenig Grund zum Lachen. Trump, Venezuela, Grönland, Ukraine, Iran, Gaza - überall ist der Teufel los. Cirrus hat ins Stammbuch einen klugen Spruch geschrieben; «Wann wird es wieder einmal so sein, wie es noch nie war.» Wie wahr, wie wahr!

März Stamm vom 13.03.2026
Am Freitag, dem Dreizehnten, kurz vor dem angesagten Wintereinbruch, versammelten wir uns wieder im Rubens. Der Tisch war gut besetzt, Twist durften wir nach langer Zeit wieder einmal begrüssen und mein Alter Macro war auch bei uns zu Gast. Für ihn ist es jeweils eine halbe Tagesreise von Russikon nach St. Gallen und zurück. Die vergangenen Volksabstimmungen waren ein beliebtes Thema, nicht alle waren mit den Ergebnissen zufrieden. Dafür waren alle mit dem Gebotenen aus der Küche zufrieden. Eine Frage war noch zu klären: Wer wird den St. Galler Stamm an der Beerdigung von Kraxel vertreten? Es werden unser P Cirrus und Rimus, der ehemalige Präsident des AH-Vorstandes, sein.

April Stamm vom 10.04.2026
Unser Wirt Daniel begrüsste das kleine Grüppchen von 5 AHAH aufs Herzlichste. Es gibt solche Tage, an denen es vielen Altherren nicht möglich ist, am Stamm teilzunehmen. Wir unterhielten uns aber prächtig, der Wirt präsentierte uns ein feines Plättchen, er war allein und des Kochens nicht mächtig. Er hat das aber recht gut hingekriegt, auch mit dem Service der Tranksame hat es bestens geklappt. Unser P Cirrus gab den Termin für den Maibummel bekannt, der bei jedem Wetter durchgeführt wird. Wir wandern vom Riethüsli über die Falkenburg und drei Weiheren zum Scheitlisbüchel. Dort werden wir uns stärken, damit wir den Rest der Wanderung bis zur Nockersegg auch noch schaffen. Nun noch der Eintrag ins Stammbuch und dann ab zum Bahnhof.

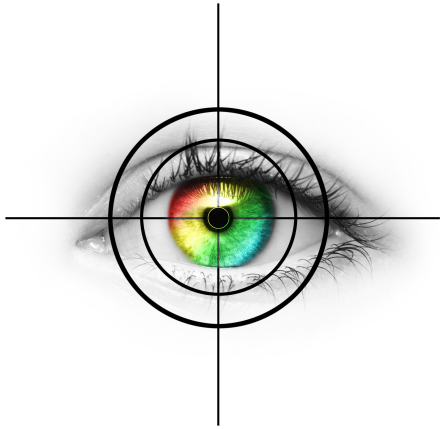
Mai Stamm vom 09.05.2026 Maibummel
Dieses Jahr fand ein Maibummel, der seinen Namen verdient hat, statt. Keine Stadtführung wie die letzten zwei Jahre, sondern ein Bummel hoch über der Stadt. Um 14 Uhr trafen sich neun Altherren und sechs Damen bei schönstem Frühlingswetter im Riethüsli. Es ging sogleich los, sozusagen von Null auf Hundert, denn es stand uns ein steiler Aufstieg zum Bernegger Wald bevor. Es gab einige unter uns, die doch recht ins Pusten kamen, aber alle haben es geschafft, umso herrlicher war die Wanderung durch den Wald. Der Ausblick über die Stadt St. Gallen und weit darüber hinaus bis zum Bodensee war traumhaft schön. In der Falkenburg, wo wir eigentlich einkehren wollten, fand eine Trauung unter freiem Himmel statt, und wir zogen unverrichteter Dinge weiter bis zum Café beim Mühleggli. Nach dieser wohlverdienten Schmierpause ging es weiter über drei Weiheren zum Restaurant Scheitlinsbüchel, wo wir kurz vor 16 Uhr eintrafen. Zum Apéro gab es Riesling Silvaner vom Ochsentorkel aus Thal. Zum anschliessenden Zvieri bestellte jeder nach seinem Gusto. Zum guten Schluss wanderten wir zur Haltestelle Nockersegg, von dort ging es per Bahn in Richtung nach Hause.

AH-Tag 80 Jahre Wädistamm vom 05./06.06.2026
Unter dem Motto «Magische Textilia» feierte der Wädistamm sein 80-jähriges Jubiläum im Seminarhotel in Unterägeri. Begrüsst wurden die Teilnehmer mit einem Fläschchen Zuger Kirsch. Nach dem Zimmerbezug gab es Quöllfrisch aus Appenzell und Brezel, das Ganze auf der Terrasse bei schönstem Sonnenschein. Nach dem sehr feinen Abendessen trat der Zauberer, bzw. der Magier, auf den Plan. Er zeigte Kartentricks in den verschiedensten Variationen, die bei uns Zuschauern immer wieder verständnisloses Kopfschütteln auslösten. Nun dislozierten wir in die Wilerbar, in der es bis weit nach Mitternacht hoch zu und her ging.

Nach dieser relativ kurzen Nacht stand eine Firmenpräsentation, die AH-Versammlung, der Fototermin und das Mittagessen auf dem Programm. Der Höhepunkt der Versammlung war die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Paddel. Eine etwas längere Diskussion entstand über das leidige Thema Museum. Dieses Problem soll nun ernsthaft angegangen werden, eine Kommission wird gebildet, die an der nächsten Versammlung Lösungsvorschläge präsentieren soll. Nach dem Mittagessen, das wiederum hervorragend war, hiess es wieder einmal mehr: AH-Tag Ex!

Mit weiss-lila-weiss Schwafel

OBERHÄNSLI PRINT GMBH



Ihr Partner für einen starken Eindruck.

Steiggasse 2 · 8400 Winterthur · Tel. 052 212 44 66
info@oprint.ch · www.oberhaensli.ch

Stammbericht Stefani-Stamm

Hochwohllöbliche und werte Textilianer

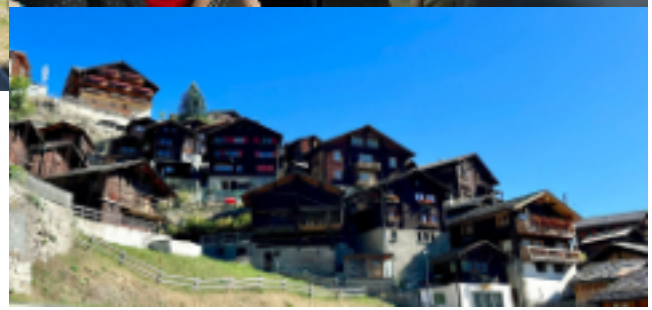
Der Stefani-Stamm trifft sich nur noch zweimal pro Jahr. Im Frühjahr 2025 genossen wir erneut ein feines Essen im Schützen in Aarau. Dabei waren Nautilus u. Conny, Grenouille u. Sandra, Charlotte (Angetraute vom verstorbenen Nastro), Träsch u. Esther, Grübli u. Busle, Sleep u. Claudia, Smoke u. Sunny, sowie Spiessli, die Wirtin von der Krone in Aarburg, die uns während 49 Jahren betreute und von uns getauft wurde! Auf den Druck von Bildern dieser Runde verzichte ich, da alle wieder dabei sind im September, im Wallis!

Düde, als ehemaliger Stefani-Stämmler, seit vielen Jahren wohnhaft in Montana, sich inzwischen als eingefleischter Walliser fühlend, mit schlechtem Gewissen, weil er dem Stefani-Stamm untreu wurde, hat die Stefani-Stämmler samt Angetrauten im September für 3 Tage ins Wallis eingeladen. Und da muss man uns nicht zweimal bitten!!! Wir mussten am Freitag, 19.10.25 um 10.13 in Visp eintreffen. Da der Zug von Basel direkt nach Visp fuhr, orientierten uns Grenouille und Sandra, in welchem Wagen sie sitzen, per WhatsApp, und bis in Bern waren schon fast alle beisammen. Ab Bern wurde bereits gefeiert – Grenouille zauberte 3 Flaschen kühlen Rosé aus einer Kühltasche und es wurde elend gemütlich, wie die Bilder zeigen! Dabei waren nun schon Nautilus/Conny, Grübli/Busle, Grenouille/Sandra, Träsch/Esther, Smoke/Sunny, Sleep und Spiessli.



Kirche Raron





Begrüssung durch Düde in Visp – nun war auch noch Charlotte aus dem Tessin dazugestossen und wir deponierten das Gepäck im Hotel Baxter, ein paar Schrittli vom Bahnhof entfernt. Dann per Zug nach Raron, und von hier rauf zum schönen Kirchli von Raron und dann eine schöne Wanderung nach St. German, zur Wirtschaft «Schaf & Meh». Bei strahlend blauem Himmel genossen wir auf der Terrasse ein superfeines Raclette, begleitet von wirklich edlen Tropfen. Das Gehvermögen nach reichlicher Begiessung von Raclette und Dessert war etwas differenziert! Ein Teil wanderte zurück nach Raron, die etwas Fitteren tschumpelten zurück nach Visp, und die nicht weiter tschumpeln wollenden wurden direkt per Taxi zum Hotel in Visp chauffiert. Spiessli ist immerhin 90 Jahre alt! Um 18.00 Uhr zogen wir bereits ins Restaurant «La Poste» in Visp ein, wo Düde mit einer Riesenüberraschung in Höchstform auflief! Apéro Riche und eine Stunde später genossen wir das Theater «Der Besuch der alten Dame» von Dürrenmatt, gespielt vom Laientheater Visp. Dann kam der zweite Teil vom Apéro Riche, und mit Apéros im Zug, in St-German und La Poste in Visp stand einem ausgezeichneten Schlaf im Hotel Baxter nichts mehr im Weg! Wetter super, stahlblauer Himmel, am Nachmittag gegen 30°. Wahnsinn, was Düde uns bietet.

Düde im Element



Düde der Boss





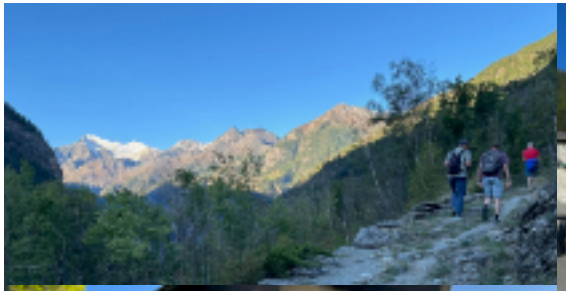
Sandra u. Sunny im Glück



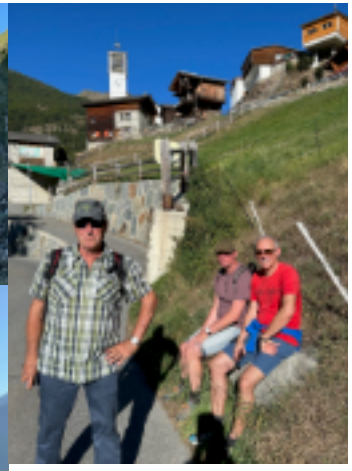
Besuch der alten Dame

Am Samstag war der Start geplant um 10.15 Uhr – mit dem Zug nach Stalden, und mit dem Postauto rauf nach Törbel. Es fanden sich aber 4 Textilianer mit Bewegungsdrang, und die starteten kurz nach 07.00 Uhr mit dem Postauto nach Stalden. Es waren dies Grenouille, Träsch, Sleep und Smoke. Von Stalden ging es zu Fuss verdammt steil ufen nach Törbel, rund 700 Höhenmeter, zur Kirche von Törbel, wo wir dann noch eine volle Stunde warten mussten, bis auch die Langschläfer aus dem Postauto kraxelten! Nun begleitete uns eine flotte Törblerin bis zum Hotel Weisshorn, das nochmals 175 Meter weiter oben in Törbel liegt, und erklärte uns die Geschichte von Törbel und zeigte uns, wie man vor 100 Jahren in Törbel wohnte. Auch gewoben wurde neben der Stube!

Im Hotel Weisshorn wurden wir königlich verpflegt, begleitet von ausgezeichneten Tröpfli aus der Region. Waren vor dem Mittagessen noch Bewegungsaktivisten, die







Auf dem Weg zur Kirceh von Törbel





Törbel

auch noch die 450 Höhenmeter zur Moosalp zu Fuss bewältigen wollten, so sah das nach der Verpflegung anders aus. Der ganze Stefani-Tross verschob sich per Postauto auf die Moosalp, und dort gab es nur 1 Ziel – die Beiz mit den weltbekannten Cremeschnitten!



Die Cremeschnitten reduzierten bei der jüngeren Generation anscheinend den Alkohol-Pegel und sie starteten noch auf die Rundtour auf der Moosalp. Die älteren Semester bestiegen das Postauto und das brachte uns via Bürchen runter nach Visp. Nun folgte der Besuch bei der Cave de la Tour in Visp. Der Inhaber, Leo Mengis, informierte uns über die Freuden und Sorgen der Weinbauern und wir konnten 6 Weine testen und begutachten, begleitet von feinen Walliser Spezialitäten. Smoke ist kein Freund von Weinkellern. Aber diese Präsentation war wirklich einmalig und lehrreich. Und es scheint immer härter zu werden. Die Jungen wollen sich nicht mehr abplagen in den steilen Hängen, das Wasserproblem steigt, es wird immer weniger Wein getrunken, und der Markt mit billigem Wein überschwemmt! Das Schweizer Textilgewerbe lässt grüssen! Nach einem letzten Beizenbesuch auf der Promenade in Visp, gings dann, glücklich, zufrieden, gut ernährt und leicht alkoholisiert, ab ins Bett!



Am Sonntag früh mussten sich Sunny und Smoke schon früh verabschieden. Wir hatten noch einen weiteren Termin! Alle anderen Damen und Herren fuhren dann, begleitet von Düde, mit dem Zug nach Goppenstein und mit dem Postauto nach Wiler.

Eine Besichtigung vom verschwundenen Blatten war angezeigt. Anschliessend lud Düde zum Verabschiedungsessen im Restaurant Lonza in Wiler - ein würdiger Abschluss, mit hohem Niveau.



In geselliger Runde wurde vorzüglich gegessen.

Wir alle vom Stefani-Stamm, die der Einladung von Düde mit Freuden gefolgt sind, möchten uns recht herzlich bedanken. Es war in jeder Hinsicht ganz einfach super. Tolles Wetter, tolles Programm, ausgezeichnete Tröpfli und kulinarische Höhepunkte – und alles offeriert von Düde, dem ehemaligen Stefani-Stämmler mit anscheinend etwas schlechtem Gewissen! Frage mich eigentlich nur, wie sich Düde nächstes Jahr noch steigern könnte!

Mit weiss-lila-weiss Smoke

TEXCON Fabrics AG
Ihr Partner für textile Nischenprodukte



Texcon Fabrics AG I 8852 Altendorf I www.texconfabrics.ch I info@texconfabrics.ch

Stammbericht Wädi-Stamm

Im September, im September, da trait me scho wieder e chli wärmeri Hämper. 9 Wädis finden sich im Sternen zu einem Normalstamm mit reich befrachtetem Programm ein. Das neue Jahr bringt uns 2 wichtige Herausforderungen: die Organisation und Durchführung des AH-Tages und die Feier unseres Jubiläums «80 Jahre Wädistamm».

Grosse Freude, dass auch diesmal Kraxel dabei ist. Grossen Dank an Chiquita für ihren Einsatz. Kaktus gibt die nächsten Schritte in der Organisation des AH-Tages 2026 bekannt. Sie werden ohne grosse Diskussionen zur Kenntnis genommen. Der andere Grossanlass, 80 Jahre Wädistamm, gibt hingegen einiges zu diskutieren, beraten, verwerfen, genehmigen. Aber nach intensiven Wortwechseln einigen wir uns auf Bewährtes. Wenige Aufgaben müssen verteilt werden. Die Vorfreude auf ein kleines Fest für ein grosses Jubiläum ist spürbar. Aus Sicht des Schreiberlings erleben wir zum Schluss des Officiums eine Première: Alle haben noch Stoff im Glas beim Absingen des Schlusskantus, sodass «stosst an und hebt die Gläser hoch» wirklich und wahrhaftig mit mindestens teilweise gefüllten Gläsern zelebriert werden kann. Auch nach dem Zügeln ins Parterre sind wir unter uns, keine weiteren Gäste nehmen an unserer manchmal lautstarken Unterhaltung teil. Es werden wie üblich die unterschiedlichsten Themen in unterschiedlicher Intensität und Lautstärke erörtert.

Und weiter geht's auch im Oktober mit einem vollen Stammtisch mit 11 Teilnehmenden! Darunter zur grosse Freude aller auch wieder Kraxel. Vorgängig an den Stamm tagte das OK des kommenden AH-Tages und schlug einige weitere wichtige Nägel ein, worüber das Plenum informiert wurde. 4 Kanti erklangen: wie üblich zum Start der Farbenkantus und zum Schluss, auch wie üblich, «Oh alte Burschenherrlichkeit…» Dazwischen sangen Kraxel, Phon, Pirat, Schlorzi und Struppi stehend «Grad aus dem Wirtshaus…» und später Bingo, der Frischpensionierte, und Para, beide ebenfalls stehend: «Im Krug zum grünen Kranze». Da sich nicht nur an diesem, sondern auch an den meisten Stämmen ein Grossteil bereits so kurz nach 18:30 Uhr am Stammtisch einfindet, wurde der offizielle Startzeitpunkt von 19:00 Uhr auf 18:45 Uhr vorverlegt, mit vereinzeltem Murren. Einiges zu diskutieren gab das Datum unserer Jubelfeier im nächsten Jahr. Skifahrer, frisch Pensionierte, sonst sportlich aktive Wädis einigten sich erst nach mehreren Versuchen, ein Datum zu finden, auf eines, das auch der Wirtin passte.

Wädi-live, das Motto zum AH-Tag 1996 in Horgen, lebt weiter. Zur Diskussion und Festlegung des Hauptthemas am Novemberstamm, das Jahresprogramm 2026, fanden sich 13 Wädis am Stammtisch ein. Vorgängig zum Start des Normalstammes eine weitere OK-Runde für den AH-Tag. Etliche wichtige Punkte wurden «genagelt». Der zweite Punkt dieser Sitzung betraf unser 80-Jahre-Jubiläum, das bereits im April 2026 stattfindet. Auch dafür wurden wegweisende Pfähle eingeschlagen. Dann folgte der übergangslose Wechsel zum regulären Normalstamm, der erstmals um 18:45 Uhr begann. Und siehe da, alle rechtzeitig am Tisch. Kaktus informiert über den Hinschied von Lara, der Witwe von Lukull.skantus. Zum vom P vorgeschlagenen Jahresprogramm gab es einige ergänzende Vorschläge, wie z.B. Besuch bei andern Stämmen (Landenberg) und Anlass mit den Besen.

Und schon sind wir wieder am Ende eines Kalenderjahres. Etliche Wädis sind offenbar als Chläuse unterwegs oder im vorweihnächtlichen Shopping- oder sonstigen Stress, sodass es bei einer einstelligen Teilnehmerzahl blieb. Zu Beginn gedachten wir in einer stehenden Schweigeminute Tüfeli, die uns zusammen mit ihrem Gatten Bartli an unzähligen Anlässen und Begebenheiten mit ihrem Humor und dem charmanten Zigerschlitzdialekt erfreut hatte. Bezüglich des AH-Tags sind wir gemäss Kaktus auf Kurs. Er ruft alle auf, ehemalige Kommilitonen, Arbeitskollegen und sonstige Textilianer zur Teilnahme am AH-Tag 2026 einzuladen respektive aufzufordern. Ziel bleibt, 80 Teilnehmer für die 80 Jahre Wädistamm am AH-Tag begrüssen zu können. Schön, dass auch heute Kraxel wieder bei uns ist. Wir diskutieren über unser Jubiläumsfest und das Tragen der Farben am Kassa- und Wahlstamm. Letzteres wird nach kürzester Diskussion endgültig beerdigt. Die reich mit Mandarinli und Schöggeli gefüllten Teller auf unserem Tisch wurden wir schon letztes Jahr von Anita, der Wirtin, offeriert und fanden regen Zuspruch. Schlingel übernimmt die Getränke am Offizium-Tisch. Er durfte vor kurzem bei bester Gesundheit seinen 88. Geburtstag feiern.

Der Start ins neue Jahr, das uns zwei markante Ereignisse bringen wird, ist gut geglückt. Ein Dutzend Wädistämmler versammeln sich im grossen Saal des «Sternen». Kraxel ist wie seit einem halben Jahr begleitet von Chiquita. Kaktus bittet die Korona um ein einminütiges Gedenken an die Opfer der Brandkatastrophe in Crans-Montana. Anschliessend führt er uns ohne grosse Umwege durchs Offizium, das im Wesentlichen aus der Wahl der Vorstandsmitglieder und der übrigen Chargen besteht. Niemand versucht, einen der bisherigen Amtsinhaber zu verdrängen. Einzig Pescio findet, er habe genügend Buchstäbli ins Stammbuch, geschrieben und gibt den Job deshalb definitiv ab. Da sich niemand als Ersatz für ihn meldet, bleibt dieser Job an seinem Stv. Afro hängen. Tüpfli wünschte eine einjährige Pause für seine Funktion als 4. Ersatzrevisor, was ihm gewährt wird.



Der Wädi-Stamm, zahlreich versammelt, wählt seine Chargen.

Pirat präsentiert zum ersten Mal keine brillanten Zahlen. Die Rechnung wird aber dennoch einstimmig genehmigt. Im Weiteren wird die Corona über Details der bei-

den Grossanlässe informiert. Schon im April steigt die Feier zum 80-Jahre-Jubiläum des Wädistammes und zwei Monate später ist Wädi dran mit der Durchführung des diesjährigen AH-Tages. Wir glauben, das Ziel von 80 Teilnehmern zu erreichen, haben sich doch schon am letztjährigen AH-Tag fast 50 AHAH angemeldet und inzwischen sind weitere 6 Anmeldungen eingetroffen. Wir hoffen natürlich, dass nach dem Versand des Jahresberichts viele der beigelegten Anmeldekarten den Weg zu uns finden.

Im Verlaufe des Abends werden vor und nach dem feinen Essen diverse Kanti gesungen. Dispo offeriert einmal mehr allen eine der schmackhaften Zuger Kirschtorten. Herzlichen Dank. Kurz vor 22:00 Uhr verlassen wir in bester Stimmung den Sternen. Draussen sehen wir angesichts des miesen Wetters keine solche mehr.

Wir sind flexibel. Eine grosse Gesellschaft im grossen Saal, eine Gruppe mit Vortritt in «unserem» kleinen Säli im ersten Stock und wir, zu siebt, allein im Restaurant. Die erste Viertelstunde für eine produktive Arbeit an Stammfest und AH-Tag. Aber dann, aber dann, wie es im Schlager «Kreuzberger Nächte sind lang…» heisst, ging die Post ab. Die Unwetter im Süden Europas, das unwürdige Gebaren einiger Superreichen dieser Welt unter «Anleitung» eines an Hirni superarmen, aber sonst sparsamen – er trägt immer die gleiche rote Krawatte – grossen Schnörris, via einem neuen, obergeil-grünen Audi von einem der Anwesenden, die fehlenden Batzeli in der Stammkasse (dieser Teil wurde in vielen neuen Anläufen und Reprisen während des ganzen Abends mehrmals wiederholt) über alles in der bösen Welt. Und das alles, weil wir ja allein im grossen Restaurant im Parterre sassen, in üblicher Wädi-Lautstärke. Ein Thema, weitab vom Üblichen, beschäftigte uns ebenfalls lange: Rhythmo's Geschichte, wie er im Spital Balgrist einen Kollegen nach seiner OP abholen wollte. Und sich im grossen Gewirr von Korridoren, Lichthöfen, Treppenhäusern etc. allein Richtung Zimmer seines Kollegen bewegte, hin und wieder jemanden gehüllt in Krankenuniform traf, der sogleich beim Angesicht von Rhythmo in ein Zimmer flüchtete und das Ganze wiederholte sich einige Male. Worauf sich Rhythmo auch auf die Flucht nach draussen machte und dort feststellen musste, dass er sich nicht im Balgrist, sondern im benachbarten Burghölzli auf die Suche nach seinem Kollegen gemacht hatte. Wir haben uns fast totgelacht. Und Dispo trug wieder seine Spendierhosen und offerierte allen die leckere Zuger Kirschtorte. Und noch etwas: ein Novum. Angesichts der Tatsache, dass die Trennwand zwischen Restaurant und grossem Saal nicht genug schalldicht ist, verzichteten wir aufs Absingen von Kantis. Dieser Februarstamm markiert ein ernstes Datum: Kraxel ist das letzte Mal bei uns, wie alle die Monate zuvor liebevoll begleitet von Chiquita. Aber das wussten wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht. Er hat unsere Welt am 24. Februar verlassen.

Wir nähern uns dem ersten von zwei Highlights im Stammleben 2026: dem Stammfest «80 Jahre Wädistamm». Wie üblich, fühlt der AH-Vorstand dem AH-Tag-organisierenden Stamm den Puls und schaut auf die Finger, ob auch ja alles ordnungsgemäss abläuft. Der reduzierte AH-Vorstand, bestehend aus Kick, Smart und Duvet, hielt zuerst allein im Säli eine Vorstandssitzung ab und wollte anschliessend detailliert wissen, was wann wie abläuft in Unterägeri. Unsere Antworten und Informationen wurden mit Zufriedenheit zur Kenntnis genommen. Wir können auf die Unterstützung des Verbandes bezüglich Werbung und auch der Finanzen zählen. Dank der grossen Korona – 13 bei Tisch – klangen die vier Kanti in meinen Ohren sehr wohltönend. Beim Absingen vom Wirtshauskantus erhob sich die Hälfte der Anwesenden. Und Wädi bekam eine Lektion zum korrekten Singen des Refrains von «Im schwarzen Walfisch zu Askalon», was Silk mit grosser Genugtuung erfüllte. Da auch an diesem Freitag wieder einiges los war im Sternen, dislozierten wir für Speis und Trank in den grossen Saal. Ich glaube und hoffe, dass wir dem AH-P einen guten Eindruck von uns selbst und vom Festort fürs unser Jubiläum hinterlassen haben.

Am Freitag, 21. März, versammelte sich eine sehr grosse Gesellschaft in der katholischen Kirche Pfäffikon SZ, um sich von Kraxel zu verabschieden. Eine sehr berührende Abdankung durch die protestantische Pfarrerin und ihr katholischer «Platzherr». Die Trauerfeierlichkeit wurde durch den Männerchor, dem Kraxel jahrzehntelang angehörte, äusserst schön untermalt. Ich habe selten eine so feinfühlige, aber nicht auf die Tränendrüsen druckende Abdankung erlebt. Anschliessend waren wir in «unserem» Sternen zum Leidmahl eingeladen. Der Saal war proppenvoll, sicher über 100 Trauergäste. Zu Ehren von Kraxel sangen die anwesenden ca. 50 Textilianer seinen Familienkantus.



Smart trägt unsere Fahne bei Kraxels Beerdingung.

Und schon sind wir im Monat April angekommen und damit – der übliche Stamm am ersten Freitag fiel aufgrund des Karfreitags aus – an unserem STAMMFEST «80 JAHRE WÄDISTAMM». Als Ehrengäste waren unser Ehrenpräsident Rigolo, das aktive P Kick und sein Vize Romeo, begleitet von ihren Besen sowie Strom als Vertreter unseres Nachbarstammes dabei. Ebenfalls eingeladen und präsent Klatsch als langjähriges ehemaliges P des Wädistammes. Fast alle Wädis mit Besen genossen einen gemütlichen Festtag mit feinem Wein und ausgezeichnetem Essen. Kaktus eröffnete die Feier mit einer mit Anekdoten gespickten Rede und seinem herzlichen Dank an die vielen Protagonisten, welche Wädi bis heute aktiv gehalten haben und dies immer noch tun. Natürlich meldete sich auch Kick zu Wort und gratulierte uns zum langjährigen aktiven Bestehen. Ein fröhlicher und würdiger Anlass von A bis Z. Nur noch ein Monat trennt uns vom AH-Tag, welcher für uns Wädis von besonderer Bedeutung ist: Wir haben uns zum Ziel gesetzt, 80 AH für die Teilnahme zu motivieren. Wir sind nahe am Ziel. Und die Stammtischrunde ist mit 11 Teilnehmern natürlich auch wieder gross, und gross sind auch die intensiven Diskussionen um vergangene und den aktuellen CFO unseres Stammes. Dagegen wurde ein völlig sachliches Thema in kürzester Zeit zur Zufriedenheit des Fragenden und der ganzen Runde entschieden: die Frage von Bingo, ob die Startzeit von 18:45 auf 17:45 vorverlegt werden könne. Das «OK» dazu war nicht ganz, aber fast einstimmig.



Der Wädi-Stamm mit den Festgesten begehen ihren 80igsten

Diese neue Regel gilt für alle Normalstämme nach dem Schrebergartenstamm, also ab dem 7. August.

So, jetzt ist der Höhepunkt im Wädistamm-Leben 2026 bereits Geschichte. Der AH-Tag ist «ex». Aus meiner Sicht war es ein erfolgreicher AH-Tag. Grosse Beteiligung, gutes Wetter, angenehmes Hotel, alles an einem Ort, kein Gehetze, gute Unterhaltung mit dem Zauberer Pat Perry, gutes Essen. Das OK darf sich meiner Ansicht nach auf die Schultern klopfen. Und hat jetzt genügend Zeit, sich auf den nächsten AH-Tag, der durch Wädi organisiert werden muss, vorzubereiten, also kurz gesagt, viele lange Jahre. Die Aufzählung unserer monatlichen Aktivitäten wäre unvollständig, wenn jetzt nicht der Schrebergartenstamm drankäme. Bei tollem Wetter, klarem Himmel, klarer Zielsetzung, nicht zu heiss, aber doch genügend Feuer im Selfmade-Grill des Platzherren – dagegen kommt kein Big Green Egg, kein Joe's Barbecue Smoker und schon gar kein extravaganter Gasgrill mit 2 Meter Breite an, sodass nach den ersten 20 Minuten mit indianischen Rauchzeichen die Leckereien der diversen lokalen Metzgereien endlich ihrem Ziel näher kommen konnten, nämlich gefressen zu werden! Die Stimmung war vom Start weg toll, auch wenn sich heuer nur relativ wenige auf den Weg in Para's Paradies wagten. Ich hoffe fest, dass sich dieser Traditionsanlass des Wädistammes – nebst dem Programm- und dem Wahl- und Kassastamm der einzige regelmässig durchgeführte Sonderstamm – noch lang halten möge. Ein grosses Dankeschön an Para.



Para beobachtet die Leckereien auf dem Grill und hat gut Lachen!

So, nun sind wir am Jahresende des Wädi-Jahres angelangt. Ein hundsgewöhnlicher Normalstamm im Sternen. Anita mit neuem Knie, das Wetter mit gleichbleibend hohen Temperaturen, die Wädis mit sommermüden Grinden, ohne nennenswerten Neuigkeiten, gleich welcher Art – nicht einmal mit einem einzigen neuen Witz – aber glücklich, den wirklich gut gelungenen AH-Tag hinter sich zu haben. Wir sitzen leider nicht im Freien, am Schatten, denn Anita muss ihr Knie noch schonen. Kurzes Officium, Diskussion um Teilnahme mit oder ohne Besen am nächsten AH-Tag. Einige Gläser Bier am Tag des Bieres. Keine Kanti. Alle acht Wädis geniessen den Sommerhit: Roastbeef, lecker garniert und Pommes. So lässt sich «TEXTILIA» immer wieder genussvoll leben.

Mit weiss-lila-weiss

Phon



Stammbericht Ziger-Stamm

Wie letztes Jahr, wollten wir den Septemberstamm nochmals in der Gartenwirtschaft vom Restaurant National in Näfels, halten. Diesmal regnete es zwar nicht, aber es war bereits zu kühl um draussen zu sitzen. Leider mussten wir dann infolge einer Versammlung nach dem Nachtessen kurzfristig einen Lokalwechsel vornehmen. Wir verbrachten dann im Rest. Linthbrückli in Mollis einen lustigen Abend.

Die Sechs folgende Stämme, dh.: von Oktober bis und mit April hielten wir im Rest. Trigonella in Ennenda ab. Im November erhielten wir die traurige Nachricht vom Hinschied von «Tüfeli» die Wittwe von «Bartli» und am 06. Dezember hat uns auch «Poet» für immer verlassen.

Am Januarstamm waren wir nur zu dritt anwesend. Trotzdem schafften wir drei es, das Jahresprogramm 2026 zu erstellen. Februar, März und April hielten wir jeweils zu sechst, gemütliche Stämme, bei Speis und Trank.

Im Mai trafen wir uns zum Stammtisch in der Trattoria in Weesen. Zu neunt ein gut besuchter Stamm.



Der Zigerstamm im Februar. Riet fungiert als Fotograph.

Der Julistamm konnten wir dank dem schönen und warmen Wetter in der Gartenwirtschaft vom Rest. Bären in Netstal halten. Da überraschte uns Tell mit seinem Besuch. War er doch am 10.05. mit dem Rennvelo bis hinauf zum Nordkap gestartet und erst seit dem 4.7. wieder zu Hause in Näfels eingetroffen. Über viertausend Kilometer hat er in dieser Zeit geradelt. Wir gratulieren ihm zu dieser Leistung.

Eine traurige Nachricht erhielten wir Anfang August. Ruth Kamm v/o Michou Witwe von Modus, hat uns am 23. Juli für immer verlassen. Am 7. August nahmen wir in der Stadtkirche von Glarus Abschied von ihr.



Tell vor dem Nordkapptunnel.

Den August-Stamm hielten wir zu siebt in der Gartenwirtschaft vom Rest. Horgenberg in Mitlödi.

Da beschlossenen wir für den Oktoberstamm eine Änderung. Statt im Glarnerhof wollen wir diesen in der Flugibeiz auf dem Flugplatz in Mollis machen.

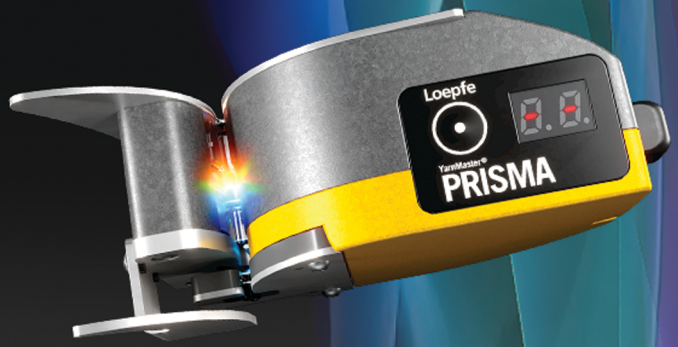
Nun freue ich mich wieder auf gut besuchte Stämme im neuen Berichtsjahr.

Mit weiss-lila-weiss Strom

Loepfe

YarnMaster®
PRISMA
CLEVER
YARN
CLEARING

- Profitable
- Efficient
- Easy



Loepfe

Stammbericht Züri-Stamm

Der Züri-Stamm pflegt seine bewährte Tradition des gemütlichen Beisammenseins im Weissen Kreuz beim Bahnhof Stadelhofen. Ein Jahresprogramm braucht es dafür bis heute nicht – man weiss ja, wo man daheim ist.
Im November gönnten wir uns die traditionelle Ausnahme von der Programmlosigkeit: den Fondue-Schmaus im Le Dézaley. Danach ging es – gut genährt und entsprechend zufrieden – weiter zum gemütlichen Stammtisch im Weissen Kreuz.
Auch der mittlerweile traditionelle Besuch des Churfirsten-Stamms erwies sich als voller Erfolg. Neben den sechs Churfirstlern fanden weitere neun Textilianer den Weg nach Zürich – ein erfreulicher Beweis dafür, dass der Züri-Stamm auch ohne offizielles Programm zuverlässig gefunden wird.

Mit weiss-lila-weiss Smart



V.l.n.r.: Päng, Vino, Didi, Macro



V.l.n.r.: Päng, Didi, Klatsch, Zünder, Smart, Spagat, Kaktus, Flaco, Metaxa, Macro, Spedo, Romeo, Relais, Tele, Schlürf



V.l.n.r.: Schlürf, Macro, Päng, Flaco, Tele, Relais



V.l.n.r.: Tele, Relais, Päng, Flaco, Schlürf, Spedo



V.l.n.r.: Silk, Kltasch



V.l.n.r.: Kaktus, Macro, Zünder, Transo, Spedo, Phon, Secco



Phon, unser Biersommelier



V.l.n.r.: Tele, Smart, Zünder, Rüti, Klatsch, Gigolo, Didi, Smoke, Spedo, Flaco



V.l.n.r.: Spedo, Flaco, Harly, Schlürf, Kafaz, Metaxa, Tele, Smart

T. Kümin

INDUSTRIEGARNE
Industrial yarns fils industriels

Jonentalstr. 12B
CH 8911 Rifferswil

Fon 0041 044 202 23 15
Fax 0041 044 201 40 78
Mail tkzkuemin@bluewin.ch

AH-Tag 2026 / Unterägeri Gruppenbild



Das Gruppenfoto des AH-Tags 2026 in Unterägeri



Impressionen vom AH-Tag 2026

Archivstaub



Titelseite der Fastnachtszeitung von 1913

Aktuelle Arbeiten im Archiv
In den letzten Monaten habe ich vermehrt Staub von den Archivalien der Jahre 1913 bis 1918 entfernt.

1913
Sehr schöne Fastnachtszeitung der Textilia von 1913. Lehrer, Textilianer und andere Webschüler werden nur mit dem Familiennamen erwähnt. Einzelpersonen und ganze Klassen werden humoristisch aufs Korn genommen. Dieses Heft liegt auch in elektronischer Form vor.

1914 bis 1918
Aus dieser Zeit existieren zwei Alben mit Fotos von vielen Farbenbrüdern mit Namen versehen. Einige Bilder sind auch datiert. Macro hat die Titelseite der Fastnachtszeitung von 1913, sowie alle Fotos noch einmal aufgenommen, so dass wir diese auch digital archivieren konnten. Herzlichen Dank an Macro für die perfekte Unterstützung.

Dem Kassa-Abschluss der Aktivitas, veröffentlicht im 2. Jahresbericht 1917/18, konnte ich entnehmen, dass unser grosser Kneiptisch seinerzeit von einer Firma Hartmann in Basel für 450 Franken gekauft wurde. Wie ein Jahr zuvor budgetiert.

Ehrenpräsident Eugen Hochuli v/o Mutz besuchte in den Jahren 1916/17 die Webschule Wattwil und trat in die Textilia ein. Er hatte damals schon eine couleurstudentische Vergangenheit, denn schon als Mittelschüler war er Mitglied der Kyburgia Burgdorf. 1912/13 erwarb Mutz seine Spinnereikenntnisse in Reutlingen, und trat der Helvetia Reutlingen bei.

AH-Tag 1943
Eine weitere Entdeckung geht auf den AH-Tag vom 4./5. September 1943 zurück. Am Samstag hielt die Textilia zeitweise zusammen mit der Helvetia Reutlingen einen AH-Tag ab. Vormittags gemeinsame Besichtigung der Viscose Suisse S. A. in Emmenbrücke. Am Nachmittag Dampfschifffahrt nach Weggis, „wo die Gemütlichkeit so echt zum Durchbruch kam." Dies führte dazu, dass viele Coronamitglieder der Jahre 1944/1946 regelmässig einen Maibummel dorthin unternahmen.

Von diesem bunten Treiben in Weggis existiert ein Fotoalbum, in dem viele der abgebildeten Farbenbrüder mit Vulgo versehen sind. Am Abend feierten die beiden Verbindungen getrennt – mit gegenseitigen Besuchen in den Festlokalen.

Am Sonntag, 5. September 1943 wurde Direktor Andreas Frohmader kurz vor seiner Pensionierung als Ehrenmitglied in den AH-Verband aufgenommen.

In eigener Sache
Am AH-Tag 2027 trete ich nicht mehr zur Wiederwahl in den AH-Vorstand an. Somit endet meine Vorstandstätigkeit nach 28 Jahren. Seit 2010 betreue ich offiziell unser Archiv. Wie es mit dem Archiv weitergeht, wird eine Kommission unter Projektleiter Düde erörtern. Deshalb eine kleine Momentaufnahme.

Wo ist das Archiv?
Kneiptisch, Stabellen, Rednerpult und Fahnenkasten sind immer noch in der STF in Wattwil. Der gesamte Rest ist momentan bei mir in vielen Schachteln, Koffern, Kleidersäcken, Harassen und Umzugskartons privat eingelagert. Ein Vertrag von 2008 zwischen AH-Verband und mir regelt dies.

Freudiges
In meiner Funktion als Archivar durfte ich von vielen Farbenbrüdern oder ihren Nachfahren die unterschiedlichsten Gegenstände, Schriften, Bilder und Bücher zusammentragen. Dafür danke ich allen. Ganz aktuell geht mein herzlicher Dank an Chiquita, der Gattin von EM Kraxel für mehrere Drucksachen, welche die Sicherheit und den Zustand unseres Archivs erhöhen.
Dabei sind schon sehr erstaunliche Dokumente zum Vorschein gekommen. Ich habe immer wieder darüber berichtet. Es gab und gibt noch viel zu entscheiden, was gehört ins Textilia-Archiv, was kann man anderen Institutionen überlassen, was findet eine andere (z. B. private) Weiterverwendung, und was wird entsorgt.

Erfolg
Der grösste Erfolg sind die komplett vorhandenen Publikationen der Textilia. Jahresberichte, Der Textilianer, und Festschriften sind alle physisch im Doppel vorhanden und auch in digitaler Form verfügbar.
Ausserdem sind alle digitalisierten Publikationen, viele Bilder und weitere Schriftstücke in unserer Cloud gesichert.

Output
Mit dem Archivmaterial war es mir möglich, ein Verzeichnis sämtlicher Mitglieder zu erstellen, die jemals in der Textilia waren (Festschrift von 2017). Ausserdem konnte ich alle Funktionsträger in Aktivitas und AH-Verband auflisten (Festschrift von 2024).
Des Weiteren habe ich die Geschichten von ZÜRI- und Landenberger Stamm zusammengefasst (siehe Homepage der Textilia).

Misserfolg
Die Idee, die schon recht weit fortgeschritten war, im Museum Neuthal einen Ausstellungs- und Archivraum zu erstellen, platzte kurzfristig. Zum Glück ohne grösseren finanziellen Schaden für die Textilia. Der Kanton Zürich als Eigentümer hat uns gestoppt, weil er mit viel Geld grosse Renovationen und Umbauten vornehmen und ein neues Museumskonzept umsetzen will. Im Moment sieht es nicht so aus, dass die Textilia ein Teil davon sein kann.

Pendenzen
Die vorhandenen Archivalien müssen weiterhin daraufhin untersucht werden, was behalten wird und was nicht. Damit können wir unnötigen Ballast abwerfen und das Volumen auf ein sinnvolles Mass reduzieren. Danach muss alles konserviert, inventiert und systematisch katalogisiert werden. Weitere Digitalisierung von Bildern und Schriftstücken mit Speicherung in der Cloud gehören auch dazu. Einiges werde ich in den nächsten Wochen und Monaten an die Hand nehmen.

Beurteilung unseres Archivs
Als intimer Kenner unseres Archivs ist mir die Wichtigkeit für uns Textilianer sehr bewusst. Grund dafür sind die vielen Emotionen, welche wir damit verbinden. Wobei auch ich verstanden habe, dass schon bei den Farbenbrüdern mit zunehmendem Alter das Interesse daran sinkt. Ohne jemandem Unrecht tun zu wollen, glaube ich auch, dass bei der jüngeren Generation das Interesse daran noch geringer ist. Ausnahmen dieser beiden Aussagen würden die Regel bestätigen. Ausserhalb der Textilia stossen unsere Archivalien vielleicht noch bei Studentenhistorikern auf Interesse. Ich bitte deshalb alle Textilianer unser Archiv mit etwas Abstand und einem nüchternen Blick zu bewerten.

Hoffnung
Ich hoffe, die Archivkommission findet eine gute Lösung, einerseits für die Aufbewahrung und andererseits für die weitere Archivierung. Da mir die Geschichte der Textilia sehr am Herzen liegt, unterstütze das Projekt nach Kräften. Auf Wunsch betreue ich das Archiv auch in Zukunft.

Mit weiss-lila-weiss Romeo

Informationen zum AH-Tag 2027 vom 10. – 12. Juni in Visp VS

Liebe Textilianer/innen

Der Versammlung des Altherrenverbands wurde anlässlich des AH-Tages vom 6. Juni 2026 in Unterägeri vorgeschlagen, den AH-Tag 2027 vom Donnerstag, den 10. Juni bis Samstag den 12. Juni 2027 in Visp VS durchzuführen. Zwei Nächte also und mit der Möglichkeit seine Gattin, Partnerin oder Freundin mitzunehmen. Nach der Präsentation durch Düde wurde dieser Vorschlag durch die Versammlung gutgeheissen.

Der letzte AH-Tag mit Frauen fand im Jahr 2009 ebenfalls im Wallis statt. Unsere Frauen ermöglichen alternden AH's das Textilianerdasein weiterhin auszuleben. Dafür gebührt ihnen unser herzlicher Dank. Unseren Worten folgen Taten, nämlich die Einladung zum AH-Tag 2027.

Der AH-Tag 2027 beginnt also am Nachmittag des Donnerstags, den 10. Juni 2027 mit dem Checkin in 2 Hotels, beide 100 Meter vom Bahnhof Visp entfernt. Nach dem Aperitif folgt das Nachtessen im Hotel Elite. Am Freitag gehen Farbentragende und die Damen getrennte Wege. Die Herren mit Bus nach Törbel, die Damen ebenfalls per Bus oder zu Fuss nach St. German. Abends Weindegustation mit Verpflegung. Am Samstag total traditionell mit AH-Versammlung und Mittagessen. Es folgt AH-Tag ex.

Der Festkartenpreis beträgt CHF 330.- pro Person im Doppelzimmer, CHF 370.- pro Person im Einzelzimmer. Diese Preise sind nur dank der gewichtigen Subventionierung von CHF 16'000.- durch die AH-Kasse möglich. Dein Gegenwert 2 Übernachtungen, 1 Nachtessen, 1 Weindegustation mit Verpflegung, 1 Nachtessen und 1 Mittagessen. Anders als auf der Anmeldungskarte vermerkt, sind die Transportkosten im Festkartenpreis inbegriffen, ein echter Mehrwert!

Eckdaten des Programms

Donnerstag, den 10. Juni 2027	ab15.00 Uhr	Festkartenausgabe
	17.30 Uhr	Apéro
	19.00 Uhr	Bankett
Freitag, den 11. Juni 2026	Ausflüge, wie oben beschrieben	
	18.30 Uhr	Abmarsch zu den Weindegustationen
Samstag, den 12.Juni 2026	14.30 Uhr	AH-Tag ex

Ein engagiertes Organisationskomitee hat am 24. Juli eine erste Sitzung abgehalten. Es besteht aus den Mitgliedern des Walliser Stammes, die da sind: Morena, Rosso, Pescio, Pescita, Christina Theodoloz, Schlingel und Düde gehören.

Zu ihnen gesellen sich Träsch, Spagat, Musica und Kick.

Viele Teilnehmer des letzten AH-Tags haben ihre Anmeldung aufgeschoben. Deshalb sind dem Textilianer, Ausgabe Nr. 94, Anmeldekarten für den AH-Tag 2027 beigelegt.

Wir freuen uns auf eure Anmeldung!

Für das OK

Jürg Wettstein v/o Düde



Museum Neuthal Textil- und Industriekultur

«Dem Wasser auf der Spur» Neues Angebot im Museums-Aussenbereich
Wie im letzten Textilianer angekündigt, entsteht im Museumsareal Neuthal unter dem Projektnamen #hallowasser ein neues Angebot im Aussenbereich mit ganzjähriger Zugänglichkeit. Das Projekt wurde aus der Jubiläumsdividende der Zürcher Kantonalbank finanziert und hat die Vermittlung der Wasserkraft zum Thema.

Rechtzeitig zum Saisonbeginn Anfang Mai 2026 wurden die Arbeiten abgeschlossen, sodass nun im Neuthal ein Angebot zur Verfügung steht, welches an 365 Tagen im Jahr erlebbar ist und eine der weltweit grössten Sammlungen an funktionsfähigen Textilmaschinen auf ideale Weise ergänzt.

Unter dem Motto «Dem Wasser auf der Spur» sollen die Besucher auf drei verschiedenen Erkundungen auf dem und um das Areal des Fabrikgebäudes den Stellenwert des Wassers für die Industrialisierung in der Region erfahren, auch dann wenn das Museum geschlossen ist.

Anhand des 3D-Modells beim Arealzugang sind die für die Entwicklung der Industrie im Neuthal entscheidenden Wasserläufe und die spannende Topologie einsehbar. Eine auf das eigene Handy herunterladbare App erweitert die Perspektive, beschreibt Gebäude und Einrichtungen und erlaubt sogar Blicke durch die Mauern.



Geländemodell

Mit einer zweiten App hat man Zugriff auf den neuen Audio-Walk, auf den der Wasserwart die Besucher aus vergangenen Zeiten durch das weitverzweigte Areal führt und auf kurzweilige und anekdotische Weise die wichtige Aufgabe des Wasserwarts erläutert. Während des 42-minütigen Spaziergangs entlang der Wasserwege erfahren die Hörer viel über die grosse Verantwortung des Wasserwarts und seine Schwierigkeiten, sowohl die Ansprüche der Maschinenbetreiber als auch des sparsamen Fabrikdirektors sowie nicht zuletzt der Frau Direktor, für welche die Wasserführung des Springbrunnens in der Parkanlage einen hohen Stellenwert hat, zu erfüllen.

Die amüsante, mit bekannten Schauspielern gesprochene Geschichte eignet sich auch für Kinder ab etwa zehn Jahren.

Ein drittes Angebot richtet sich aber auch an jüngere Besucher. Mit einem kleinen Büchlein, einem Rätselbuch mit Schatzkarte, gestaltet von der bekannten Kinderbuch-Illustratorin Kathrin Schärer, begeben sich die Kinder auf Schatzsuche. Auf ihrem eigenen Parcours begegnen sie dem Glögglifrosch und der Wasserspitzmaus und entdecken den geheimnisvollen Schatz der Neuthaler Wassertiere. Das kleine Büchlein ist beim Infopoint zu finden, auch wenn das Museum geschlossen ist. Vom neuen «Outdoor-Angebot», «Dem Wasser auf der Spur» wird bereits ausgiebig Gebrauch gemacht. Es steht – und das ist wohl entscheidend – auch bei geschlossenen Museumstüren zur Verfügung. Auf diese Weise - so hoffen wir - soll bei Passanten und zufällig Vorbeigehenden vermehrtes Interesse an Textilindustriekultur und der sie treibenden Wasserkraft geweckt werden.



Dem Wasser auf der Spur

Besucherzentrum in der ehemaligen Schlosserei bezogen
Mit Saisonbeginn wurde wie geplant die ehemalige Schlosserei als Besucherzentrum zum Betrieb freigegeben. Wie berichtet, erfolgte im Jahr 2025 eine aufwendige Sanierung und Ertüchtigung des historischen Gebäudes, das nun Kasse, Cafeteria und Shop beherbergt. Mit dem Umzug vom einstigen Baumwollmagazin in die dem Museum näher gelegene ehemalige Schlosserei, steht auch mehr Komfort zur Verfügung, um die Gäste zu empfangen und zu bewirten. Trotzdem blieb die historische Substanz des Gebäudes erhalten und sogar die Esse mit Amboss und Doppelblasbalg sind nach wie vor – bei besonderen Anlässen – betreibbar. Im ersten Obergeschoss steht zudem ein vielseitig nutzbarer Raum, beispielsweise für Sitzungen, Workshops oder auch einmal für ein kleines Theater zur Verfügung.
In der Zwischenzeit und mit fortschreitender Saison dürfen wir mit Genugtuung feststellen, dass sich das neue Besucherzentrum bewährt. Die Gäste schätzen das erweiterte Angebot der Cafeteria, die Verkaufsartikel aus eigener (textilen) Produktion, die praktische Nähe zu den Museumsräumen und die authentische Atmosphäre der Schlosserei.

Neu eingerichteter Spinnereisaal im Annex bezogen
Der Umzug der Spinnereimaschinen in das sanierte Erdgeschoss im Annexbau ist beinahe abgeschlossen, die Maschinen sind grösstenteils in Betrieb und vorführbereit. Im sehr schön ausgebauten, mit Holzparkettboden versehenen Raum können nun die Maschinen eher neuerer Bauweise sowie auch die neuen Spinnverfahren besichtigt und demonstriert werden. Als eine der letzten und auch aufwendigsten Versetzungen forderte die mit 440 Spindeln ausgestattete Ringspinnmaschine einen Extra-Effort. Natürlich musste die Maschine, Modell 43 G3, für die Versetzung in kürzere Segmente zerlegt, weitgehend demontiert und am neuen Standort wieder zusammengesetzt werden. Das kostete grossen Aufwand und rang unseren freiwilligen Vereinsmitgliedern und Spinnerei-Spezialisten, welche die Strapazen mit stoischer Ruhe ertrugen, manchen Schweisstropfen ab. Doch die Mühen lohnen sich, stellt doch die Ringspinnmaschine, Jahrgang 1959, mit ihrer Länge von 16 Metern alle anderen Maschinen übertreffend, ein absolutes Schmuckstück in unserer musealen Spinnerei dar.



Spinnereisaal EG

Baubeginn für die Gebäude-Ertüchtigung und -Sanierung verzögert sich
Die Baueingaben für die Gebäudeertüchtigung erfolgte wie vorgesehen im Herbst 2025. Geplant war der Baubeginn gegen Ende 2026 und Abschluss der Arbeiten und Bezug der sanierten Räumlichkeiten im Frühjahr 2029. Leider verzögert sich nun der Baustart infolge einer Einsprache. Dieser wurde die aufschiebende Wirkung nicht aberkannt, sodass ein Baubeginn erst erfolgen kann, wenn das Verfahren entschieden ist. Das Hochbauamt stellt deshalb als frühestens möglichen Baubeginn den Herbst 2027 in Aussicht, je nach Entwicklung des Verfahrens. Auch wenn wir mit Einsprachen rechnen mussten, bedauern wir die Verzögerung ausserordentlich. Viele Vorbereitungen sind weit fortgeschritten, namentlich die Erneuerung der Dauerausstellungen sind ein dringliches Anliegen, und es besteht die Gefahr, dass bereits ausgearbeitete Konzepte an Aktualität einbüssen und der Überarbeitung bedürfen, wenn sie erst zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden können.
Das bedeutet Mehrarbeit und Mehrkosten. Es verbleibt uns jedoch keine andere Möglichkeit, als den Tatsachen zu begegnen und unsere Handlungen im besten Sinn darauf abzustimmen. Geduld und Durchhaltewillen und -vermögen sind von uns allen, Freiwilligen und Geschäftsführung gefragt. Wir zählen darauf, dass wir mit dieser schwierigen Situation umgehen können.



Obergeschoss Besucherzentrum/Schlosserei

Saison läuft gut – Neue Angebote bewähren sich
Mit Befriedigung stellen wir fest, dass sich die laufende Saison sowohl von den Individualbesuchern als auch der Anzahl gebuchter Gruppenführungen her, insbesondere auch für Schulklassen gut entwickelt. Von den neuen Vermittlungsangeboten wird rege Gebrauch gemacht, und die Sonderausstellung «mode macht geld» animiert in ihrem dritten Ausstellungsjahr, dank dem aktuellen Thema, nach wie vor zu einem Besuch im Neuthal.

Wir freuen uns über alle Gäste im Museum, besonders auch über Textilianer oder andere Textilfachleute, und sind dankbar für ihre immer wieder wertvollen Hinweise und Rückmeldungen. Auf bald im Neuthal

Reinhard Furrer, Präsident Verein Neuthal Textil- und Industriekultur

DasMuseum Neuthal Textil- und Industriekultur ist von Mai bis Oktober jeden Sonntagvon 11-17 Uhr für Individualbesucher geöffnet. Führungen für Gruppen können ganzjährig gebucht werden.

industriekultur-neuthal.ch/

Museum Neuthal
Textil- & Industriekultur

Nachruf Martin Bösch v/o Kraxel
08.06.1945 - 24.02.2026



Martin, geboren am 08.06.1945, ältester Sohn des Léon Bösch und der Anni Bösch-Freund, wuchs mit seinen zwei Brüdern Hansueli und Christian im Schoren in St. Gallen auf. Schon bald nach dem Abschluss seiner Ausbildung zum Textiltechniker an der schweizerischen Textilfachschule in Wattwil zogen ihn Wissensdurst und Erlebnishunger ins Ausland. Mit 24 Jahren wanderte er im März 1969 nach Caracas, Venezuela, aus. Bei Züllig International – Vertretung etlicher Schweizer und Europäischer Textilmaschinenfabriken - arbeitet er während vielen Jahren und lernte dabei alle lokalen Textilbetriebe kennen. Anschliessend wirkte er längere Zeit als Assistent des Betriebsleiters in einer der führenden Spinnereien und konnte so seine in Wattwil erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten vertiefen.

Ein Erlebnis in jener Zeit gab seinem Leben eine entscheidende Wende. Einmal klopften zwei Rucksacktouristinnen an seine Tür in Caracas, eine davon war eine Anny Vogt. Aus dieser zufälligen Begegnung entstand im Sommer 1975 eine über 50 Jahre dauernde Ehe.

Nach seinem Aufenthalt in Südamerika trat er Anfang 1980 seine Lebensstelle im Verkauf von Spinnereimaschinen bei der Maschinenfabrik Rieter in Winterthur an. Seine Arbeit führte ihn auf unzähligen Geschäftsreisen nach Spanien, Argentinien, Chile, Uruguay, Bolivien und Brasilien. Die Projekte der südlichsten Baumwollspinnerei in Trelew, Argentinien und später der höchstgelegenen Baumwollspinnerei auf über 4000 Metern in El Alto bei La Paz in Bolivien waren berufliche Höhepunkte. In den letzten Jahren seiner Tätigkeit bei Rieter war er zuständig für die Betreuung der Kunden in Osteuropa inklusive Russland und Zentralasien.

Kraxel trat gleich zu Beginn seiner Zeit als Student in Wattwil in die Textilia ein. Wir beide haben uns im Schäfle-Keller kennen gelernt. Nach dem Ende der Ausbildung an der STF trat er in den Altherrenverband über und startete damit eine zweite sehr aktive Zeit als Altherr, denn er begnügte sich nicht damit, «nur» Mitglied zu sein, sondern wirkte bald sowohl im Wädistamm als auch im Altherrenverband in den jeweiligen Vorständen in diversen Chargen mit. Eine weitere «Pensionierten-Tätigkeit», die er mit grossem Engagement anpackte, war das Mitwirken in der Museums-Spinnerei Neuthal, wo er als Führer amtete und dabei natürlich dank seiner beruflichen Erfahrung aus dem Vollen schöpfen konnte.

Das Leben im Wädistamm hat er nicht nur zur Zeit seiner P-Funktion massgeblich geprägt, sondern auch ganz speziell durch seine über Jahrzehnte durchgeführten «Terrassen-Stämme». Wie kein Zweiter konnte er St. Galler Kinderfestbratwürste (220 Gramm!!) auf dem Holzkohlengrill zur Perfektion braten. Aber wehe, es fragte jemand nach Senf! Tout juste, dass er solche Banausen nicht stantepede nach Hause schickte.

Ein grosses Hobby von Kraxel war das Wandern respektive Klettern. Er kraxelte sehr gern auf hohe Berge, was ganz offensichtlich zu seinem Vulgo führte. In jungen Jahren traf man in häufig im Alpstein an. Er war Mitglied beim SAC St. Gallen und später beim SAC Zindelspitz.

Mit den Jahren musste Martin seine sportlichen Tätigkeiten der zunehmenden Lebenserfahrung anpassen. In der Seniorenriege des KTV Freienbach (2011 bis 2020 als Obmann der Riege tätig) traf er wunderbare Kollegen, die ihm zur Seite standen, als die Krankheit nach und nach sichtbar wurde. Martin kämpfte lange und zäh gegen seine Krankheit. Und immer wieder fand er Kraft, nochmals aufzustehen.

Neben Textilem war eine weitere Konstante in Martins Leben das Singen: Ab Herbst 1975 war er Aktiv- sowie ab 2000 Ehrenmitglied im Männerchor Pfäffikon am Etzel, aktiv singend bis zur GV 2018. Seit der Gründung des Chores 60+ Ausserschwyz im Jahr 2016 war er auch dort eifriges Mitglied. Beim Welttheater 2013 in Einsiedeln und dem 90 Stimmen Chor mit der Aufführung «Der Messias» von Georg Friedrich Händel in der Klosterkirche Einsiedeln, war er begeisterter Sänger. Die Aufführung des Messias hat ihn besonders beeindruckt.

Mit weiss-lila-weiss Phon





Altherrenvorstand der Textilia Wattwil

Ehrenpräsident	Hauser Hans v/o Rigolo Georg Sailerstrasse 41a 9500 Wil SG E-Mail: hans.hauser60@bluewin.ch	Tel. P: 071 911 96 22 Mobile: 079 414 53 57
Präsident	Schwegler Armin v/o Kick II Gartenweg 5 5018 Erlinsbach AG E-Mail: armin.m.schwegler@gmail.com	Tel. P: 062 844 25 11 Mobile: 079 250 01 26
Vizepräsident und Archivar	Walraf Jost C. v/o Romeo Langgasse 67 8400 Winterthur E-Mail: jost.walraf@gmx.ch	Tel. P: 052 233 54 36 Mobile: 079 650 17 74
Aktuar	Moser Beat W. v/o Smart Felsenstrasse 60 8832 Wollerau E-Mail: buergi-moser@bluewin.ch	Tel. P: 044 786 29 71
Kassier und Mutations-führer	Brus Werner v/o Culex Richterackerstrasse 33 a 8610 Uster E-Mail: textilia@bluewin.ch	Tel. P: 044 941 75 18 Tel. G: 044 943 66 02 Mobile: 079 666 40 71 Fax G: 044 943 66 09
Redaktor	Sirtl Christian v/o Hektor Wässerwiesenstrasse 79a 8408 Winterthur E-Mail: sirtl.christian@googlemail.com	Mobil: 078 713 06 83
Akquisiteur	Vetsch Christoph v/o Indigo Bahnhofstrasse 24 7231 Pragg-Jenaz E-Mail: christoph.vetsch@wollspinnerei.ch	Mobile: 076 381 44 04
Webmaster	Ammann Peter v/o Duvet Bernhardswiesweg 4 9014 St. Gallen E-Mail: duvet19@outlook.com	Tel. P: 077 410 96 83

Die aktiven Stämme der Textilia Wattwil

Churfirsten (CHU)
Stämme jeweils gemäss
Einladung
Auskunft: Schlürf

Brunner Jürg v/o Schlürf
Büelstrasse 23
9630 Wattwil
Tel. P: 071 988 54 16
E-Mail: juergbrunner@bluewin.ch

Landenberg (LAN)
Am 1. Freitag des Monats
Restaurant Wiesenthal
Seemerrütiweg 1
8483 Kollbrunn

Walraf Jost C. v/o Romeo
Langgasse 67
8400 Winterthur
Mobile: 079 650 17 74
E-Mail: jost.walraf@gmx.ch

Le Mutzen (MUT)
Am 3. Dienstag des Monats
ab 17.00 Uhr; Pizzeria da Luca
Bahnhofstrasse 16
3360 Herzogenbuchsee
Ausgenommen: Spezialstämme

Zwahlen Kurt v/o Paddel
Bernstrasse 5, Postfach 59
3150 Schwarzenburg
Tel. P: 031 731 02 79
E-Mail: kzw@bluewin.ch

St. Gallen (SG)
Am 2. Freitag des Monats
Rubens-Bistro-Bar
Frongartenstrasse 15
9000 St. Gallen

Eugster Jürg v/o Cirrus
Blumenstrasse 17
9424 Rheineck
Tel. P: 071 888 78 01
E-Mail: juerg.eugster@bluewin.ch

Stefani (STE)
Stämme jeweils gemäss
Einladung
Auskunft: Nautilus

Althaus Stefan v/o Nautilus
Gaswerkstrasse 1
4900 Langenthal
Tel. P: 062 922 28 10
Tel. G: 062 916 73 05
Mobile: 079 592 04 61
E-Mail: althaus@besonet.ch

Wädi (WAD)
Am 1. Freitag des Monats
18.30 Uhr Eintreffen
19.00 Uhr Offizium
Hotel Sternen Pfäffikon
Churerstrasse 34
8808 Pfäffikon SZ

Jakob Willi v/o Kaktus
Neudorfstrasse 11
8820 Wädenswil
Tel. P: 043 477 93 89
Mobile: 079 652 57 02
E-Mail: w.jakob@bluewin.ch

Ziger (ZIG)
Am 2. Freitag des Monats
Kein festes Stammlokal
Auskunft: Strom

Michel Franz v/o Strom
Alte Landstrasse 26
8868 Oberurnen
Tel. P: 055 640 63 31
Mobile: 079 710 70 09
E-Mail: franz.michel@hispeed.ch

ZÜRI (ZH)
Am letzten Mittwoch
des Monats ab 14.30 Uhr
Weisses Kreuz, 8008 Zürich
beim Bahnhof Stadelhofen

Moser Beat W. v/o Smart
Felsenstrasse 60
8832 Wollerau
Tel. P: 044 786 29 71
Mobile: 079 362 65 46
E-Mail: buergi-moser@bluewin.ch



Alphabetisches Inserentenverzeichnis

Brauerei Schützengarten AG	9004 St. Gallen
CHT Switzerland AG	9462 Montlingen
Daniel Jenny & Co.	8773 Haslen
E. Schellenberg Textildruck AG	8320 Fehraltorf
EMS-Chemie AG	7013 Domat/Ems
Fein-Elast Grabher AG	9444 Diepoldsau
Loepfe Brothers Ltd.	8623 Wetzikon
Maschinenfabrik Rieter AG	8406 Winterthur
Minnotex GmbH	3360 Herzogenbuchsee
Oberhänsli Print GmbH	8400 Winterthur
Schweizerische Textilfachschule	8004 Zürich
sperrag ag	4133 Pratteln
Swissatest Testmaterialen AG	9015 St. Gallen
T. Kümin Industriegarne	8911 Rifferswil
Texcon Fabrics AG	8852 Altendorf
Wollspinnerei Vetsch	7231 Pragg-Jenaz

INSERATE von Textilianer im Textilianer für Textilianer

Auch in diesem Oktober erscheint wieder „Der Textilianer“.
Inserenten melden sich bitte bei unserem Akquisiteur:

Vetsch Christoph v/o Indigo,
Bahnhofstrasse 24, 7231 Pragg-Jenaz,
Mobile: 076 381 44 04
E-Mail: christoph.vetsch@wollspinnerei.ch



WPC-TERRASSENDIELEN FÜR IHRE WOHLFÜHLOASE



Bild: Silvadec, ©FBetermin Produkt: Forexia® Atmosphère Ipé

EINZIGARTIGE TERRASSENDIELEN IN ÜBERZEUGENDER QUALITÄT FÜR DAS WOHNZIMMER DRAUSSEN.

WPC ist ein Holz-Polymer-Gemisch und vereint das Beste aus beiden Welten: Optik und Haptik des Holzes mit der Beständigkeit von Verbundwerkstoffen.

Mit vielseitigen Oberflächenstrukturen und Farben für jeden Geschmack, finden auch Sie eine Variante, die perfekt zu Ihnen passt und Ihre Terrasse in eine Oase zum Entspannen und Geniessen verwandelt.

AUF EINEN BLICK

- splitterfrei
- frostbeständig
- chlorbeständig, wasserresistent, seewasserfest
- rutschhemmend
- schadstofffrei, enthält weder Klebstoffe noch Formaldehyd
- umweltfreundlich (rezyklierbar)
- schnelle, verdeckte Montage
- bearbeitbar wie Holz
- resistent gegen Insekten- und Pilzbefall

PFLEGELEICHT

- einfache Reinigung mit Wasser und Bürste (siehe Pflegehinweise)
- keine Lösungsmittel verwenden!

sperrag

Im Wannenboden 4, 4133 Pratteln
061 826 46 46, www.sperrag.ch